Aus der Reihe „Radsport in Dresden“:

Das Jahr 1986

zusammengestellt von Dr. Detlef Bommhardt

Dresden, Februar 2023

Die Jahreswertung „Super Prestige Pernod International“ der vielseitigsten Profi-Radsportler berücksichtigte 30 Rennen (15 Etappenrennen und 15 Klassiker):

1.	Sean Kelly (Irland)	910 Punkte
2.	Gregory LeMond (USA)	660 Punkte
3.	Claude Criquielion (Belgien)	505 Punkte
	Adri van der Poel (Niederlande)	505 Punkte
5.	Urs Zimmermann (Italien)	405 Punkte
6.	Acacio da Silva (Portugal)	340 Punkte
7.	Steven Rooks (Niederlande)	310 Punkte
	Charly Mottet (Frankreich)	310 Punkte
9.	Jean-François Bernard (Frankreich)	305 Punkte
10.	Francesco Moser (Italien)	290 Punkte

2. – 9.3.1986	Paris – Nizza
6. – 12.3.1986	Tirreno – Adriatico
15.3.1986	Mailand – San Remo
6.4.1986	Flandern-Rundfahrt
9.4.1986	Gent – Wevelgem
13.4.1986	Paris – Roubaix
16.4.1986	Wallonischer Pfeil
20.4.1986	Lüttich – Bastogne – Lüttich
23.4. – 13.5.1986	Spanien-Rundfahrt
26.4.1986	Amstel Gold Race
1.5.1986	Rund um den Henniger-Turm
4.5.1986	Meisterschaft von Zürich
7. – 11.5.1986	Vier Tage von Dünkirchen
7. – 11.5.1986	Tour de Romandie
12.5. – 2.6.1986	Giro d´Italia
17.5.1986	Bordeaux – Paris
27.5. – 2.6.1986	Dauphiné Libéré
10. – 20.6.1986	Tour de Suisse
12. – 15.6.1986	Grand Prix du Midi Libre
4. – 27.7.1986	Tour de France
7.9.1986	Straßen-Weltmeisterschaft
18.10.1986	Lombardei-Rundfahrt
	Tour de l´Avenir
	Katalonien-Rundfahrt
	Grand Prix des Nations
	Blois – Chaville (Paris – Tours)
	Colorado-Rundfahrt Coors Classic
	Clásico R.C.N.
	Kolumbien-Rundfahrt
	Paris – Brüssel

Die Jahreswertung „The UCI World Ranking“ gewann ebenfalls der Ire Sean Kelly.

1.	Sean Kelly (Irland)	1.473,50 Punkte
2.	Greg LeMond (USA)	864,75 Punkte
3.	Adri van der Poel (Niederlande)	554,25 Punkte
4.	Claude Criquielion (Belgien)	533,75 Punkte
5.	Phil Anderson (Australien)	483,50 Punkte
6.	Bernard Hinault (Frankreich)	467,75 Punkte
7.	Charly Mottet (Frankreich)	467,00 Punkte
8.	Urs Zimmermann (Italien)	446,50 Punkte
9.	Acacio da Silva (Portugal)	430,75 Punkte
10.	Moreno Argentin (Italien)	417,75 Punkte

Bei den Frauen gewann die Französin Jeannie Longo nach 1985 zum zweiten Mal.

Wertung der AIOCC (Vereinigung der Veranstalter internationaler Rundfahrten) für Etappen- und Rundfahrten der Amateure:

1. UdSSR	123 Punkte
2. DDR	**107 Punkte**
3. Polen	88 Punkte
4. ČSSR	67 Punkte
5. Jugoslawien	65 Punkte
6. Schweiz	29 Punkte
7. Italien	28 Punkte
8. Bulgarien	27 Punkte
9. Großbritannien	25 Punkte
10. BRD	23 Punkte
11. Niederlande	19 Punkte
12. Albanien	17 Punkte
13. Belgien und Österreich	16 Punkte
15. Norwegen	14 Punkte
16. Türkei	11 Punkte
17. Dänemark	9 Punkte
18. Frankreich	8 Punkte
19. Venezuela	6 Punkte
20. Kuba	5 Punkte
21. Rumänien	2 Punkte

drei der Kategorie Super (Friedensfahrt, Polen-Rundfahrt und Ruban Grantier Breton), der Kategorie A (Giro delle Regioni, Clasico Radio Cardena Nacional, Österreich-Rundfahrt, Jugoslawien-Rundfahrt, DDR-Rundfahrt, Milk Race, Rheinland-Pfalz-Rundfahrt, Bulgarien-Rundfahrt, Grand Prix Wilhelm Tell, Tour de l´Avenir und Türkei-Rundfahrt, …) und der Kategorie B (Niedersachsen-Rundfahrt, Tour du Loir-et-Cher, Alpe Adria, Olympias Tour, Giro de Italia, Slowakei-Rundfahrt, …).

G. P. Giuliano Pacciarelli

1. DDR	**196 Punkte**
2. UdSSR	170 Punkte
3. Italien	145 Punkte
4. Niederlande	85 Punkte
5. USA	76 Punkte
6. BRD	71 Punkte
7. Frankreich	55 Punkte
8. ČSSR	48 Punkte
9. Dänemark	32 Punkte
10. Australien	29 Punkte
…	

Die Trophäe „Radsportler des Jahres“ vergab das UCI an Jeannie Longo (Frankreich).

Mit Beginn des Jahres 1986 durften die ersten Radsportler aus sozialistischen Ländern im Westen für Profi-Mannschaften starten und damit ihr radsportliches Können im begehrten Westgeld versilbern. Zu ihnen gehörten Lech Piasecki und Czeslaw Lang (Polen), aber noch keine DDR-Fahrer.

Den kubanischen Radsportlern ist von den USA-Behörden die Möglichkeit genommen worden, an den Weltmeisterschaften in Colorado Springs teilzunehmen. Erst nach Protesten des Radsport-Weltverbandes UCI, des NOK der USA und der Panamerikanischen Radsport-Föderation beim USA-Außenministerium wurden den kubanischen Sportlern acht Visa – etwas mehr als die Hälfte der beantragten Anzahl – erteilt. Diese Visaerteilung geschah jedoch so spät, daß die kubanischen Radsportler nicht mehr rechtzeitig am WM-Ort eintreffen konnten und dadurch auf eine Teilnahme verzichten mußten. Kubas Radsportler, die zu den Besten des Kontinents gehören, hatten sich zuletzt bei den Mittelamerikanischen Spielen mit Siegen und Medaillengewinnen auszeichnen können.

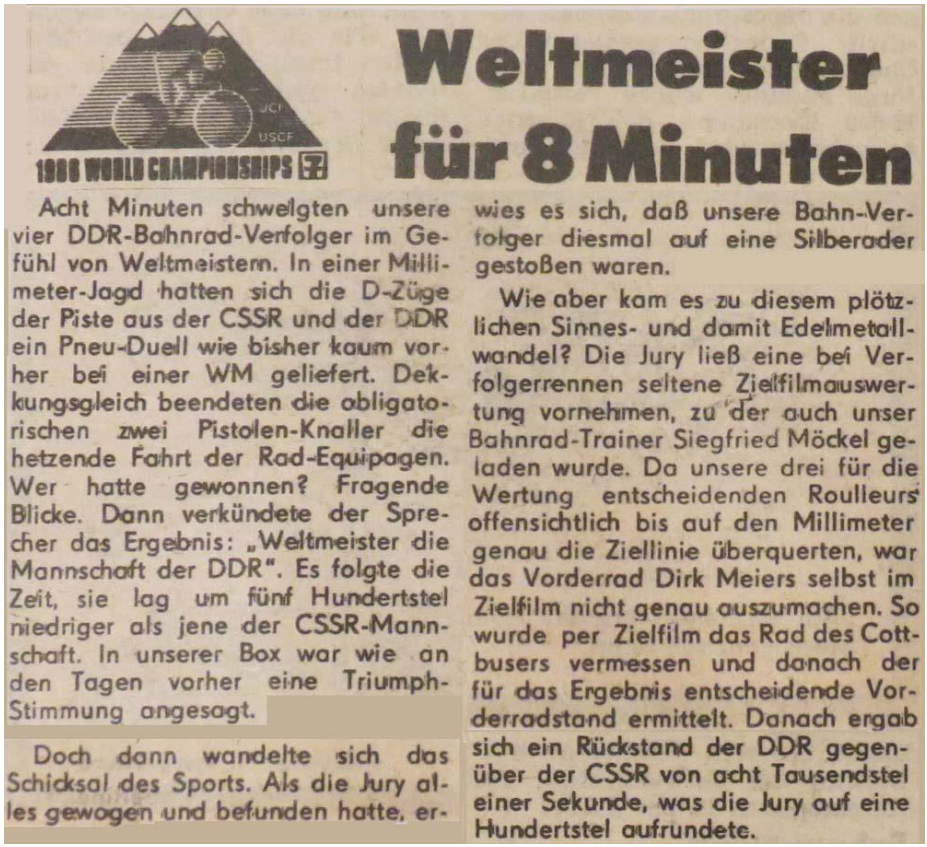
aus: „Der Radsportler“ Nr. 36 (1986)

Bei den Radweltmeisterschaften in Colorado Springs (USA) unterstrichen die DDR-Vertreter ihre dominierende Position im Weltradsport.

DDR	4x Gold	3x Silber	3x Bronze
Italien	4x Gold	2x Silber	4x Bronze
Schweiz	2x Gold	1x Silber	2x Bronze
Frankreich	2x Gold	1x Silber	---
ČSSR	2x Gold	---	---
Belgien	1x Gold	3x Silber	1x Bronze
UdSSR	1x Gold	2x Silber	2x Bronze
Niederlande	1x Gold	1x Silber	2x Bronze
Dänemark	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Japan	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
Großbritannien	1x Gold	---	---
USA	---	3x Silber	2x Bronze
Australien	---	1x Silber	1x Bronze
BRD	---	1x Silber	---
Österreich	---	---	1x Bronze

Nach dem sehr guten Bronze-Rang im Mannschaftsfahren holten die Straßenfahrer im Einzelrennen zum ganz großen Coup aus.

Der 22-jährige Uwe Ampler startete wenige Kilometer vor dem Ziel ein Solo und rettete sich knapp ins Ziel. Ex-Weltmeister Uwe Raab (4.) und Olaf Ludwig (8.) vervollständigten das sehr gute Abschneiden.
Nach Täve Schur (1958 und 1959), Bernhard Eckstein (1960), Bernd Drogan (1982) und Uwe Raab (1983) wurde „Neppe“ der fünfte DDR-Fahrer als Straßeneinzelweltmeister. Besonders sein Vater und Trainer Klaus Ampler freute sich über diesen Erfolg, denn dem Friedensfahrtsieger von 1963 wurde 1962 (in Italien), 1963 und 1964 (beide Mal in Frankreich) durch NATO-Beschluss die Einreise in die WM-Ausrichterländer verweigert.
Bei der Bahn-WM ging es im Finale der Mannschaftsverfolgung spannend, dramatisch und letztlich sehr knapp zu. Mit nur einer Hundertstel Sekunde Vorsprung gewann die ČSSR vor der DDR.



1986 WORLD CHAMPIONSHIPS

Weltmeister für 8 Minuten

Acht Minuten schwelgten unsere vier DDR-Bahnrad-Verfolger im Gefühl von Weltmeistern. In einer Millimeter-Jagd hatten sich die D-Züge der Piste aus der CSSR und der DDR ein Pneu-Duell wie bisher kaum vorher bei einer WM geliefert. Deckungsgleich beendeten die obligatorischen zwei Pistolen-Knaller die hetzende Fahrt der Rad-Equipagen. Wer hatte gewonnen? Fragende Blicke. Dann verkündete der Sprecher das Ergebnis: „Weltmeister die Mannschaft der DDR“. Es folgte die Zeit, sie lag um fünf Hundertstel niedriger als jene der CSSR-Mannschaft. In unserer Box war wie an den Tagen vorher eine Triumph-Stimmung angesagt.

Doch dann wandelte sich das Schicksal des Sports. Als die Jury alles gewogen und befunden hatte, erwies es sich, daß unsere Bahn-Verfolger diesmal auf eine Silberader gestoßen waren.

Wie aber kam es zu diesem plötzlichen Sinnes- und damit Edelmetallwandel? Die Jury ließ eine bei Verfolgerrennen seltene Zielfilmauswertung vornehmen, zu der auch unser Bahnrad-Trainer Siegfried Möckel geladen wurde. Da unsere drei für die Wertung entscheidenden Roulleurs offensichtlich bis auf den Millimeter genau die Ziellinie überquerten, war das Vorderrad Dirk Meiers selbst im Zielfilm nicht genau auszumachen. So wurde per Zielfilm das Rad des Cottbusers vermessen und danach der für das Ergebnis entscheidende Vorderradstand ermittelt. Danach ergab sich ein Rückstand der DDR gegenüber der CSSR von acht Tausendstel einer Sekunde, was die Jury auf eine Hundertstel aufrundete.

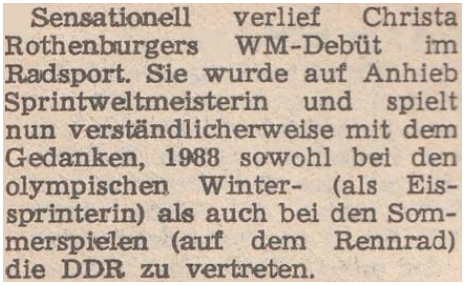
aus: „Junge Welt“ vom 2. September 1986 (gekürzt)

Den Sprintern gelang ein Novum: Die vier DDR-Sprinter Michael Hübner, Lutz Heßlich, Ralf-Guido Kuschy und dem Ex-Dresdner Bill Huck belegten die Plätze 1 bis 4! Deutlich abgeschlagen auf Platz 5 folgte der 1984-er Olympiasieger Mark Gorski (USA).

Ein besonderes Glanzstück stellt Christa Rothenburgers Titelgewinn im Radsprint dar. Was die 26jährige Dresdner Eisschnellauf-Olympiasiegerin in Colorado Springs bei ihrem Ausflug ins andere Metier vollbrachte, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Schließlich hatte sich der Schützling von Ernst Luding ohne Ausnahme mit Spezialistinnen des Zementovals auseinanderzusetzen und sich behauptet. Ihre Leistung sollte allen Ansporn sein, die sich dieser Sportart verschrieben haben und vielleicht selbst noch Zweifel hegen, ob der eingeschlagene Weg richtig ist oder nicht.

Bei den Frauen schaffte die Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Christa Rothenburg die faustdicke Überraschung mit ihrem Weltmeistertitel im Radsprint der Frauen.

aus: „Der Morgen“ vom 8. September 1986



Sensationell verlief Christa Rothenburgers WM-Debüt im Radsport. Sie wurde auf Anhieb Sprintweltmeisterin und spielt nun verständlicherweise mit dem Gedanken, 1988 sowohl bei den olympischen Winter- (als Eissprinterin) als auch bei den Sommerspielen (auf dem Rennrad) die DDR zu vertreten.

aus: „National-Zeitung“ vom 3. November 1986

Bereits im Mai hatte Olaf Ludwig souverän die Friedensfahrt gewonnen, nach 1982 zum zweiten Mal. Außerdem holte er sieben (!) Etappenerfolge.

Das ausgezeichnete Abschneiden der Radsportler auf internationalem Parkett honorierten die Leser der Tageszeitung „Junge Welt“ in der 34. Umfrage zum „Sportler des Jahres“ mit der Wahl von Friedensfahrtsieger Olaf Ludwig. Zweiter dieser Umfrage wurde Straßenweltmeister Uwe Ampler.

Männer:	
1. Olaf Ludwig (Radsport)	201.665 Stimmen
2. Uwe Ampler (Radsport)	179.625 Stimmen
3. René Müller (Fußball)	94.802 Stimmen
4. Hagen Melzer (Leichtathletik)	59.333 Stimmen
5. Sylvio Kroll (Turnen)	40.218 Stimmen
8. Michael Hübner (Radsport)	14.498 Stimmen
13. Maic Malchow (Radsport)	5.541 Stimmen
Frauen:	
1. Heike Drechsler (Leichtathletik)	324.281 Stimmen
2. Marita Koch (Leichtathletik)	104.557 Stimmen
3. Katarina Witt (Eiskunstlauf)	76.026 Stimmen
4. Christa Rothenburger (Eisschnelllauf/Radsport)	63.180 Stimmen
5. Marlies Göhr (Leichtathletik)	28.371 Stimmen
Mannschaften:	
1. Fußball-Nationalmannschaft der Junioren	200.343 Stimmen
2. Schwimm-Nationalmannschaft der Frauen	124.712 Stimmen
3. Volleyball-Nationalmannschaft der Frauen	76.080 Stimmen
4. Handball-Nationalmannschaft der Männer	56.462 Stimmen
5. Wolfgang Hoppe / Dietmar Schauerhammer (Bobsport)	52.660 Stimmen

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften blieb der DDR-Radsport ohne Titel.

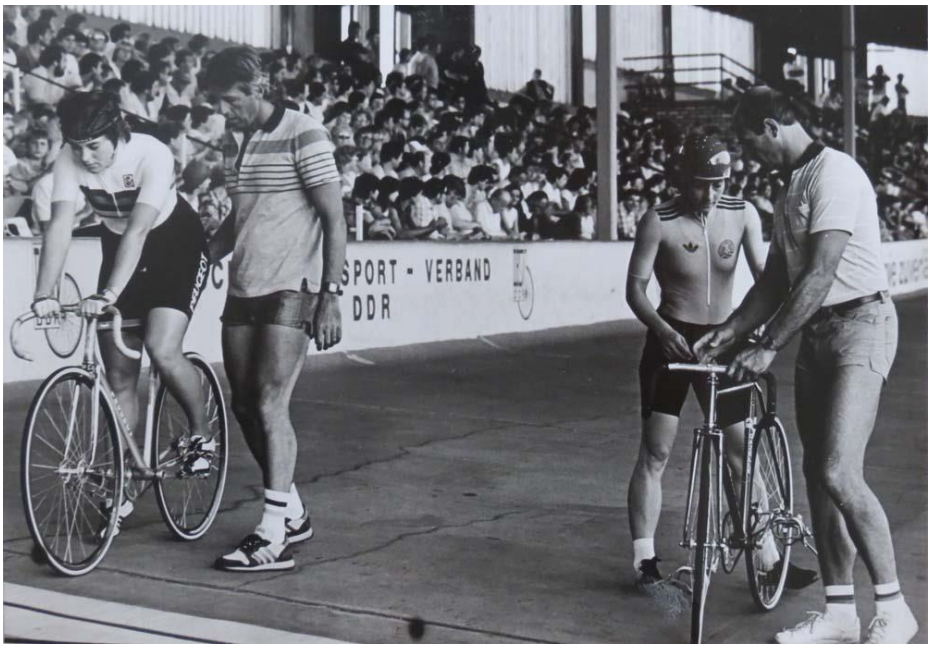
UdSSR	3x Gold	2x Silber	---
Italien	1x Gold	1x Silber	2x Bronze
Niederlande	1x Gold	1x Silber	1x Bronze
BRD	1x Gold	---	---
Frankreich	1x Gold	---	---
Großbritannien	1x Gold	---	---
DDR	**---**	**1x Silber**	**2x Bronze**
Dänemark	---	1x Silber	---
Polen	---	1x Silber	---
Schweiz	---	1x Silber	---
Belgien	---	---	2x Bronze
Spanien	---	---	1x Bronze

Der Bahnvierer mit Thomas Liese (SC DHfK Leipzig), Jörg Pawelczyk (SC Cottbus), Andreas Bach (SC Turbine Erfurt) und Dirk Vogel (SC Karl-Marx-Stadt) gewann Silber, Eyk Pokorny (TSC Berlin, Sprint) sowie der Straßenvierer mit Gerd Audehm (SC Cottbus), Bert Dietz (SC DHfK Leipzig), Steffen Rein (SC DHfK Leipzig) und Ronald Rauch (SC Turbine Erfurt) holten Bronze.

Aus Sicht des Bezirkes Dresden überragte der Weltmeisterschaftserfolg von Eisschnelllauf-Olympiasiegerin Christa Rothenburger. Nach Werner Ottos beiden WM-Erfolgen (1969 und 1971 gemeinsam mit dem Berliner Jürgen Geschke im Tandemfahren) ist dies der dritte WM-Titel für einen Dresdner Radsportler.
Lange räumte man den DDR-Radsprinterinnen keine Chancen bei einer WM ein, außerdem gehört der Bahnsprint der Frauen erst ab 1988 zum olympischen Programm.

Ein WM-Doppelleben steht in diesem Jahr möglicherweise Eissprint-Olympiasiegerin Christa Rothenburger bevor. Die auf Eis und Zement gleichermaßen schnelle Christa gewann in Leipzig ihren zwölften Radtitel. Sie machte das mit Grazie und Bravour, was bei der WM-Nominierung im Gegensatz zum Vorjahr diesmal Beachtung findet. Die 26jährige Dresdnerin ist jedenfalls bereit, den doppelt schweren Rucksack zweier Sportarten zu tragen. „Damit kann ich bestimmt helfen, unsere Radsprinterinnen weiter mit in die Weltspitze zu schieben." Beispiele für erfolgreiche Wechsel zwischen Eis- und Radoval kennen wir mehrere. Mit den Olympiasiegern Eric Heiden, Beth Heiden, Sheila Young-Ochowicz, Peter Muller sowie Bonny Blaier (alle USA) oder Petra Burka (Kanada) sollen nur einige genannt sein.

aus: „Junge Welt" vom 30. Juni 1986



Isabelle Nicoloso, Trainer Daniel Morelon, Christa Rothenburger und Trainer Ernst Luding am Start des Finallaufs

Als Christa Rothenburger am 2. August 1986 den Großen Preis der DDR im Sprint in Leipzig überraschend, aber deutlich gewann und dabei Weltmeisterin Isabelle Nicoloso (Frankreich) bezwang, wuchs die Erkenntnis, die Dresdnerin könnte auch ernsthafte Chancen bei der anstehenden WM haben.

Isabelle Nicoloso, Christa Rothenburger und Michaela Schiemenz (von links)

alle vier Fotos aus: Fotosammlung Christa Luding

Christa Rothenburger (1.), Michaela Schiemenz (3.) und Weltmeisterin Isabelle Nicoloso (2.) auf der Ehrenrunde

Mit Platz 4 im Sprint verpasste der Ex-Dresdner Bill Huck (jetzt: SC Dynamo Berlin) knapp eine Medaille.
Drei DDR-Meistertitel gingen an Sportler des Bezirkes Dresden: Christa Rothenburger (SC Einheit Dresden) sicherte sich im Sprint und im 500-m-Zeitfahren ihre Titel 11 und 12. Darüber hinaus holte Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf) zwei DDR-Meistertitel im Punktefahren (Altersklasse 12) und im Querfeldeinfahren (AK 13) sowie Bronze im Sprint (AK 12). Der gleiche Silvio Lehnert führte Anfang Oktober im traditionellen Mehrkampfpokal der AK 13 in Niesky bis zur 4. Etappe, ehe ihm auf der Schlussetappe das Rostocker Nachwuchstalent Jan Ullrich (SG Dynamo Rostock-West, zehn Jahre später Tour-de-France-Sieger) auf Platz 2 verwies.
Der 16-jährige Jens Fiedler (ehemals SG Dynamo Dresden-Nord, jetzt SC Dynamo Berlin, zwischen 1992 und 2004 dreimal Olympiasieger) erreichte in der Altersklasse 16 bis 18 auf Anhieb einen vierten und einen fünften Platz im Bahnsprint und im 1000-m-Zeitfahren.

Franz Nittel

Plötzlich und unerwartet verstarb im Alter von 74 Jahren der Verdiente Meister des Sports, unser Sportfreund Franz Nittel, mit dessen Wirken die Entwicklung des Radsports im Bezirk Dresden aufs engste verbunden ist.

Seit frühester Jugend war Franz Nittel als Mitglied des DRC „Exelsior" aktiver Bahnfahrer und kam mit der Mannschaft des Clubs im 1000-Meter-Mannschaftsfahren zu Meisterehren. Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus war Franz Nittel als Aktivist der ersten Stunde sofort dabei, um vor allem den Bahnsport wieder aufzubauen.

Als Mitglied der Sektion Radsport der SG Dynamo Dresden-Nord, der Franz Nittel bis zu seinem Tode angehörte, leistete er eine vorbildliche Übungsleitertätigkeit. Durch zielstrebige Arbeit gelang es ihm Fahrer wie Werner Otto oder Siegfried Schreiber, die es zu Welt- bzw. DDR-Meisterehren brachten, zu entwickeln. Darüber hinaus vermittelte er auch seine reichen Erfahrungen im Trainerrat der SV Dynamo sowie in der Fachkommission des Bezirkes Dresden.

Genosse Franz Nittel war Radsportfunktionär mit ganzem Herzen, half erfolgreich mit, die Sportpolitik unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates zu verwirklichen. Sein Wirken wurde mit hohen Auszeichnungen unseres Radsportverbandes gewürdigt.

Seine Radsportfreunde, die ihm am 23. September die letzte Ehre erwiesen, werden sein Andenken stets in Ehren halten.

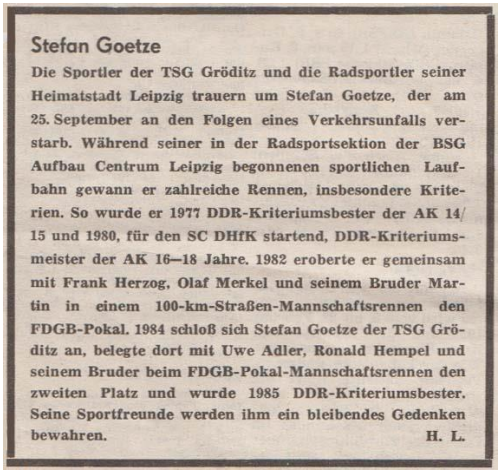
BFA Radsport Dresden

aus: „Der Radsportler" Nr. 4 (1986)

Der verdienstvolle Trainer der SG Dynamo Dresden-Nord Franz Nittel war 1935 zusammen mit Erhard Fiedler, Hans Gehre, Alfred Mende, Horst Oelschlegel und Arno Pietsch (alle RC Excelsior Dresden) Deutscher Meister im 6er-Mannschaftsfahren auf der Bahn geworden.

aus: „Radsport in Sachsen" Nr. 53 (2020), Seite 21

Postkarte von 1933, u. a. mit Curt Wend und Franz Nittel



Stefan Goetze

Die Sportler der TSG Gröditz und die Radsportler seiner Heimatstadt Leipzig trauern um Stefan Goetze, der am 25. September an den Folgen eines Verkehrsunfalls verstarb. Während seiner in der Radsportsektion der BSG Aufbau Centrum Leipzig begonnenen sportlichen Laufbahn gewann er zahlreiche Rennen, insbesondere Kriterien. So wurde er 1977 DDR-Kriteriumsbester der AK 14/15 und 1980, für den SC DHfK startend, DDR-Kriteriumsmeister der AK 16—18 Jahre. 1982 eroberte er gemeinsam mit Frank Herzog, Olaf Merkel und seinem Bruder Martin in einem 100-km-Straßen-Mannschaftsrennen den FDGB-Pokal. 1984 schloß sich Stefan Goetze der TSG Gröditz an, belegte dort mit Uwe Adler, Ronald Hempel und seinem Bruder beim FDGB-Pokal-Mannschaftsrennen den zweiten Platz und wurde 1985 DDR-Kriteriumsbester. Seine Sportfreunde werden ihm ein bleibendes Gedenken bewahren.

H. L.

aus: „Der Radsportler“ Nr. 41 (1986)

In der Wertung der besten BSG-Fahrer kamen mit Martin Goetze, Michael Oßowski, Thilo Fuhrmann, Michael Klette, Heiko Gebhardt und Uwe Adler gleich sechs Fahrer unter die besten Zehn:

1.	Wolfgang Lötzsch (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt)	820 Punkte
2.	Martin Goetze (ASG Vorwärts Weißenfels)	489 Punkte
3.	Michael Oßowski (BSG Traktor Pohritzsch)	213 Punkte
5.	Thilo Fuhrmann (BSG Rotation Heidenau)	191 Punkte
6.	Michael Klette (BSG Lokomotive Görlitz)	152 Punkte
9.	Heiko Gebhardt (TSG Gröditz)	84 Punkte
10.	Uwe Adler (TSG Gröditz)	82 Punkte
14.	Ronald Hempel (TSG Gröditz)	44 Punkte
38.	Golbs (BSG Rotation Heidenau)	17 Punkte

– Radsport international – Radsport international – Radsport international – Radsport international –

25. und 26.1.1986: 37. Weltmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Lembeek (Belgien)

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Profis (21 km):	1. Albert Zweifel (Schweiz)	1:16:33 Stunde
	2. Pascal Richard (Schweiz)	38 Sek. zurück
	3. Johannes Stamsnijder (Niederlande)	1:15 Min. zurück

Männer (20,4 km):

1.	Vito di Tano (Italien)	1:08:30 Stunde
2.	Yvan Messelis (Belgien)	1:19 Min. zurück
3.	Ludo de Rey (Belgien)	1:36 Min. zurück

Junioren (15 km):

1.	Stuart Marshall (Großbritannien)	52:05 Minuten
2.	Beat Brechbühl (Schweiz)	17 Sek. zurück
3.	Wim de Vos (Niederlande)	24 Sek. zurück

6. – 22.5.1986:
39. Internationale Friedensfahrt
Kiew – Warschau – Berlin – Prag

Ursprünglich sollten 120 Fahrer aus 20 Ländern in Kiew in die Friedensfahrt starten. Nach der Nuklearkatastrophe am 26. April im 100 km entfernten Tschernobyl sagten neun Länder (Belgien, BRD, Großbritannien, Italien, Jugoslawien, Niederlande, Rumänien, Türkei und USA) ihre Teilnahme ab. So starteten nur 64 Fahrer aus elf Ländern. Finnland trat mit nur vier Fahrern an.

Prolog: Rund in Kiew (7 km Einzelzeitfahren) am 6. Mai 1986

1.	**Uwe Ampler (DDR)**	8:36 Minuten
2.	Viktor Klimow (UdSSR)	gleiche Zeit
3.	Nentscho Staikow (Bulgarien)	1 Sek. zurück

1. Etappe: Rund in Kiew (138 km) am 7. Mai 1986

1.	Jozef Regec (ČSSR)	3:22:02 Stunden (10 Sek. Bon.)
2.	Christo Saikow (Bulgarien)	4 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Zedendambyn Ganbold (Mongolei)	7 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

2. Etappe: Rund in Kiew (48 km Mannschaftszeitfahren) am 8. Mai 1986

1.	UdSSR	53:56 Minuten
2.	DDR	1:23 Min. zurück
3.	Polen	1:51 Min. zurück

3. Etappe: Rund um Kiew (152 km) am 9. Mai 1986

1.	**Olaf Ludwig (DDR)**	3:56:06 Stunden (10 Sek. Bon.)
2.	Wladimir Pulnikow (UdSSR)	4 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Radovan Fort (ČSSR)	7 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

4. Etappe: Rund in Warschau (65 km) am 10. Mai 1986

1.	**Olaf Ludwig (DDR)**	1:24:32 Stunde (10 Sek. Bon.)
2.	Iwan Romanow (UdSSR)	4 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Uwe Raab (DDR)	7 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

5. Etappe: Kutno – Poznań (196 km) am 11. Mai 1986

1. Olaf Ludwig (DDR)	4:33:36 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Asjat Saitow (UdSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Uwe Raab (DDR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

6. Etappe: Poznań – Gorzów (174 km) am 12. Mai 1986

1. Petar Petrow (Bulgarien)	4:21:15 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Olaf Ludwig (DDR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Slawomir Krawczyk (Polen)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

7. Etappe: Gorzów – Szczecin (148 km) am 13. Mai 1986

1. Zdzisław Wrona (Polen)	3:15:45 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Olaf Ludwig (DDR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Asjat Saitow (UdSSR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

8. Etappe: Szczecin – Berlin (205 km) am 14. Mai 1986

1. Olaf Ludwig (DDR)	4:42:19 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Uwe Raab (DDR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Asjat Saitow (UdSSR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

9. Etappe: Berlin – Halle (200 km) am 15. Mai 1986

1. Olaf Ludwig (DDR)	5:21:19 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Radovan Fort (ČSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Uwe Raab (DDR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

10. Etappe: Rund in Halle (35 km Einzelzeitfahren) am 17. Mai 1986

1. Wassili Schdanow (UdSSR)	44:22 Minuten	(10 Sek. Bon.)
2. Wladimir Pulnikow (UdSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Asjat Saitow (UdSSR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

11. Etappe: Halle – Karl-Marx-Stadt (176 km) am 18. Mai 1986

1. Leszek Stepniewski (Polen)	4:35:39 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Zdzisław Wrona (Polen)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Uwe Raab (DDR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

12. Etappe: Karl-Marx-Stadt – Karlovy Vary (130 km) am 19. Mai 1986

1. Anton Novosad (ČSSR)	4:12:43 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Asjat Saitow (UdSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Uwe Raab (DDR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

13. Etappe: Karlovy Vary – Plzeň (152 km) am 20. Mai 1986

1. Olaf Ludwig (DDR)	3:27:58 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Wladimir (Pulnikow (UdSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Anton Novosad (ČSSR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

14. Etappe: Plzeň – Mladá Boleslav (181 km) am 21. Mai 1986

1. Iwan Romanow (UdSSR)	4:22:12 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Roman Kreuziger (ČSSR)	4 Sek. zurück	(6 Sek. Bon.)
3. Anton Novosad (ČSSR)	7 Sek. zurück	(3 Sek. Bon.)

15. Etappe: Mladá Boleslav – Prag (131 km) am 22. Mai 1986

1. Olaf Ludwig (DDR)	3:19:05 Stunden	(10 Sek. Bon.)
2. Asjat Saitow (UdSSR)	4 Sek.	zurück (6 Sek. Bon.)
3. Anton Novosad (ČSSR)	7 Sek.	zurück (3 Sek. Bon.)

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1. Olaf Ludwig (DDR)	50:51:12 Stunden	
2. Wladimir Pulnikow (UdSSR)	34 Sek.	zurück
3. Asjat Saitow (UdSSR)	1:35 Min.	zurück
8. Dan Radtke (DDR)	2:18 Min.	zurück
11. Uwe Raab (DDR)	3:36 Min.	zurück
19. Uwe Ampler (DDR)	9:16 Min.	zurück
26. Thomas Barth (DDR)	37:06 Min.	zurück
33. Mario Kummer (DDR)	57:05 Min.	zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. UdSSR	153:30:12 Stunden	
2. DDR	3:10 Min.	zurück
3. ČSSR	7:32 Min.	zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

1. Olaf Ludwig (DDR)	41 Punkte
2. Zdzisław Wrona (Polen)	35 Punkte
3. Uwe Raab (DDR)	24 Punkte
15. Dan Radtke (DDR)	7 Punkte

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):

1. Petar Petrow (Bulgarien)	43 Punkte
2. Uwe Ampler (DDR)	42 Punkte
3. Nentscho Staikow (Bulgarien)	23 Punkte
6. Olaf Ludwig (DDR)	7 Punkte
14. Thomas Barth (DDR)	3 Punkte

Bester Sprinter (Weißes Trikot):

1. Olaf Ludwig (DDR)	79 Punkte
2. Uwe Raab (DDR)	112 Punkte
3. Anton Novosad (ČSSR)	149 Punkte

Vielseitigster Fahrer (Rosa Trikot):

1. Olaf Ludwig (DDR)	155 Punkte
2. Uwe Raab (DDR)	96 Punkte
3. Zdzisław Wrona (Polen)	95 Punkte
7. Uwe Ampler (DDR)	66 Punkte

6. – 8.6.1986: 18. Jugendwettkämpfe der Freundschaft in Trojan (Bulgarien, Straßenwettbewerbe)

Straßeneinzelfahren (120 km):

1. Bert Dietz (DDR)	3:04:26	Stunden
2. Lubomir Pekarek (ČSSR)	gleiche	Zeit
3. Wladimir Suchoi (UdSSR)	17	Sek. zurück
4. Uwe Staude (DDR)	4:14	Min. zurück
24. Steffen Uslar (DDR)	5:23	Min. zurück
27. Enrico Poitschke (DDR)	6:00	Min. zurück
36. Riedel (DDR)		

Straßenmannschaftsfahren (70 km):

1. DDR	1:28:11	Stunde
(Bert Dietz, Uwe Staude, Steffen Uslar, Dirk Schiffner)		
2. UdSSR	2:24	Min. zurück
(Sakirow, Wladimir Suchoi, Denissow, Gorbintschew)		
3. ČSSR	2:47	Min. zurück
(Trkal, Culek, Poprna, Lubomir Pekarek)		

19. – 22.6.1986: Jugendwettkämpfe der Freundschaft in ČSSR (Bahn)

Sprint:
1. Sören Lausberg (DDR)
2. Thomas Tschäge (DDR)
3. Skorski (Polen)
4. Jens Fiedler (DDR)

1000 m:	1. Skorski (Polen)	1:07,64 Minute
	2. Sören Lausberg (DDR)	1:08,64 Minute
	3. Thomas Tschäge (DDR)	1:08,88 Minute
3000 m:	1. Aschachkin (UdSSR)	3:38,74 Minuten
	2. Baturo (UdSSR)	3:39,00 Minuten
	3. Jörg Pawelczyk (DDR)	3:39,99 Minuten
4000 m M.:	1. UdSSR	4:36,89 Minuten
	2. DDR	4:41,39 Minuten
	3. Polen	4:41,41 Minuten

Punktefahren:
1. Lopez (Kuba)
2. Lukas (ČSSR)
3. Michael Kölling (DDR)

4. – 12.7.1986: 12. Junioren-Weltmeisterschaften in Casablanca (Marokko)

Straßeneinzelfahren (128 km):

1.	Michel Zanoli (Niederlande)	3:01:13 Stunden
2.	Richard Luppes (Niederlande)	gleiche Zeit
3.	Bart Leysen (Belgien)	gleiche Zeit
24.	Ronald Rauch (DDR)	gleiche Zeit
50.	Gerd Audehm (DDR)	gleiche Zeit
54.	Steffen Rein (DDR)	gleiche Zeit
55.	Bert Dietz (DDR)	gleiche Zeit
56.	Stefan Gottschling (DDR)	gleiche Zeit
78.	Dirk Schiffner (DDR)	2:23 Min. zurück

Straßenmannschaftsfahren (71 km):

1. Italien 1:34:02,87 Stunde
   (Luca Colombo, Mauro Consonni, Roberto Maggioni, Paolo Morandi)
2. UdSSR 19 Sek. zurück
   (Igor Patenko, Andrej Olchow, Viktor Schelkowski, Wladimir Panassenko)
3. DDR 4:50 Min. zurück
   (Gerd Audehm, Bert Dietz, Steffen Rein, Ronald Rauch)

Sprint:
1. Denis Lemyre (Frankreich)
2. Wladimir Sultanow (UdSSR)
3. Eyk Pokorny (DDR)

Ronny Kirchhof (DDR) im Achtelfinale ausgeschieden.
Marco Fischer (DDR, 2. der Qualifikation!) im Vorlauf ausgeschieden.

1000 m:

1.	Wladimir Sultanow (UdSSR)	1:07,776 Minute
2.	Marek Skorski (Polen)	1:08,157 Minute
3.	Bernardo Gonzales Minano (Spanien)	1:08,798 Minute
4.	Ronny Kirchhof (DDR)	1:09,467 Minute

3000 m:

1.	Sergej Wodopjanow (UdSSR)	3:36,395 Minuten
2.	Gianluca Bortolami (Italien)	3:43,348 Minuten
3.	David Solari (Italien)	3:40,242 Minuten
4.	Thomas Liese (DDR)	3:43,728 Minuten
16.	Jörg Pawelczyk (DDR)	3:49,733 Minuten (Qual)

4000 m Mannschaft:

1. UdSSR 4:34,845 Minuten
   (Sergej Wodopjanow, Remigijus Lupeikis, Aida Klimawitschus, Dragos Tschiwinski)
2. DDR 4:38,962 Minuten
   (Dirk Vogel, Jörg Pawelczyk, Andreas Bach, Thomas Liese)
3. Italien 4:33,572 Minuten
   (Gianluca Bortolami, David Solari, Fabio Baldato, Endrio Leoni)

Punktefahren (30 km in 38:38,4 Minuten):

1.	Stefan Steinweg (BRD)	23 Punkte
2.	Ronny Nielsen (Dänemark)	19 Punkte
3.	Roxane Vandervelde (Belgien)	10 Punkte

DDR-Fahrer waren nicht am Start.

27.8. – 3.9.1986: 76. Weltmeisterschaften im Bahnfahren in Colorado Springs (USA)

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Sprint:
1. Köichi Nakano (Japan)
2. Hideyuki Matsui (Japan)
3. Nobuyuki Tawara (Japan)

Köichi Nakano gewann von 1977 bis 1986 zehn Mal in Folge den WM-Titel.

Keirin:
1. Michel Vaarten (Belgien)
2. Dieter Giebken (BRD)
3. Urs Freuler (Schweiz)

5000 m:

1.	Anthony Doyle (Großbritannien)	5:42,11 Minuten
2.	Hans-Henrik Ørsted (Dänemark)	5:44,05 Minuten
3.	Jesper Worre (Dänemark)	5:41,11 Minuten

Punktefahren (50 km):

1.	Urs Freuler (Schweiz)	62 Punkte
2.	Michel Vaarten (Belgien)	44 Punkte
3.	Stefano Allocchio (Italien)	41 Punkte

Dauerfahren (eine Stunde):

1.	Bruno Vicino (Italien)	
	hinter Domenico de Lillo (Italien)	69,500 km
2.	Constant Tourné (Belgien)	
	hinter Joseph de Bakker (Belgien)	30 m zurück
3.	Giovanni Renoste (Italien)	
	hinter Walter Corradin (Italien)	80 m zurück

Männer:

Sprint:
1. Michael Hübner (DDR)
2. Lutz Heßlich (DDR)
3. Ralf-Guido Kuschy (DDR)
4. Bill Huck (DDR)

1000 m:

1.	**Maic Malchow (DDR)**	1:02,091 Minute
2.	Martin Vinnicombe (Australien)	1:02,946 Minute
3.	Jens Glücklich (DDR)	1:03,067 Minute

4000 m:
1. Wjatscheslaw Jekimow (UdSSR) 4:29,18 Minuten
2. Gintautas Umaras (UdSSR) 4:33,90 Minuten
3. Dean Woods (Australien) 4:31,52 Minuten
4. Bernd Dittert (DDR) 4:31,84 Minuten

4000 m Mannschaft:
1. ČSSR 4:17,98 Minuten
(Pavel Soukop, Aleš Trčka, Svatopluk Buchta, Teodor Cerny)
2. DDR 4:17,99 Minuten
(Steffen Blochwitz, Dirk Meier, Bernd Dittert, Roland Hennig)
3. UdSSR 4:20,12 Minuten
(Wjatscheslaw Jekimow, Alexander Krasnow, Viktor Manakow, Gintautas Umaras)

Tandem:
1. Viteslav Vobori / Roman Rehounek (ČSSR)
2. Kit Kyle / David Lindsey (USA)
3. Andrea Faccini / Roberto Nicotti (Italien)
DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Punktefahren (50 km):
1. Dan Frost (Dänemark) 32 Punkte
2. Olaf Ludwig (DDR) 32 Punkte
3. Leonard Nitz (USA) 28 Punkte
Lutz Haueisen (DDR) im Vorlauf nach Sturz ausgeschieden.

Dauerfahren (50 km in 41:08,43 Minuten):
1. Mario Gentili (Italien)
hinter Walter Corradini (Italien) 50,000 km
2. Luigi Bielli hinter Taddeo Grifoni (beide Italien) 250 m zurück
3. Roland Königshofer (Österreich)
hinter Karl Igl (Österreich) 300 m zurück
DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Frauen:
Sprint:
1. Christa Rothenburger (DDR)
2. Erika Salumäe (UdSSR)
3. Connie Paraskevin (USA)
Michaela Schiemenz (DDR) im Achtelfinale ausgeschieden.

Weltmeisterin 1986
im Sprint der Frauen

aus: Fotosammlung Christa Rothenburger

Christa Rothenburger (SC Einheit Dresden)

3000 m:	1. Jeannie Longo (Frankreich)	3:39,323 Minuten
	2. Rebecca Whitehead-Twigg (USA)	3:40,421 Minuten
	3. Barbara Ganz (Schweiz)	3:48,390 Minuten

DDR-Fahrerinnen waren nicht am Start.

4. – 7.9.1986: 53. Weltmeisterschaften im Straßenfahren in Colorado Springs (USA)

Profis: DDR-Fahrer waren nicht am Start.

Straßeneinzelfahren (261,8 km):

1. Moreno Argentin (Italien)	6:32:38 Stunden
2. Charly Mottet (Frankreich)	1 Sek. zurück
3. Giuseppe Saronni (Italien)	9 Sek. zurück

Männer:

Straßeneinzelfahren (169,6 km):

1. Uwe Ampler (DDR)	4:14:48 Stunden
2. John Talen (Niederlande)	6 Sek. zurück
3. Arjan Jagt (Niederlande)	15 Sek. zurück
4. Uwe Raab (DDR)	15 Sek. zurück
8. Olaf Ludwig (DDR)	15 Sek. zurück
30. Mario Kummer (DDR)	15 Sek. zurück
51. Dan Radtke (DDR)	34 Sek. zurück

Autogrammkarte mit Uwe Ampler

Straßenmannschaftsfahren (100 km):

1. Niederlande 2:00:10 Stunden
   (Tom Cordes, Rob Harmeling, John Talen, Gerrit de Vries)
2. Italien 1:38 Min. zurück
   (Massimo Podenzana, Eros Poli, Mario Scirea, Flavio Vanzella)
3. DDR 2:37 Min. zurück
   (Uwe Ampler, Mario Kummer, Uwe Raab, Dan Radtke)

Frauen:

Straßeneinzelfahren (61,4 km):

1. Jeannie Longo (Frankreich) 1:38:56 Stunde
2. Janelle Parks (USA) 10 Sek. zurück
3. Alla Jakowlewa (UdSSR) 10 Sek. zurück

DDR-Fahrerinnen waren nicht am Start.

10. – 17.9.1986: Studenten-WM in der UdSSR

25.11. oder 7.12.1986 Europameisterschaften im Bahnfahren in Zürich (Schweiz)

Profis:

Sprint:
1.
2.
3.

Dauerfahren:
1.
2.
3.

27.12.1986 Europameisterschaft im Bahnfahren in Stuttgart (BRD)

Profis: Zweiermannschaftsfahren:

1.
2.
3.

10. und 11.1.1986: DDR-Hallenmeisterschaften im Bahnfahren auf der Berliner Winterbahn

Männer:

Sprint:
1. Lutz Heßlich (SC Cottbus)
2. Bill Huck (SC Dynamo Berlin)
3. Olaf Arndt (TSC Berlin)

1000 m:

1.	Andreas Ganske (TSC Berlin)	1:06,480 Minute
2.	Lutz Heßlich (SC Cottbus)	1:07,858 Minute
3.	Maic Malchow (SC DHfK Leipzig)	1:08,193 Minute

4000 m:

1.	Olaf Ludwig (SG Wismut Gera)	4:48,20 Minuten
2.	Steffen Blochwitz (SC Cottbus)	4:52,06 Minuten
3.	Uwe Raab (SC DHfK Leipzig)	4:47,97 Minuten (VF)

4000 m Mannschaft:

1.	TSC Berlin (Cedrik Güthe, Lars Kiefer, Frank Kühn, René Richter)	4:34,95 Minuten (Qual.)
2.	SC Turbine Erfurt (Eike Backhaus, Uwe Hochfeld, Uwe Preißler, Jörg Windorf)	eingeholt
3.	SG Wismut Gera (Frank Degenkolb, Jens Heppner, Olaf Ludwig, Ralf Schmidt / SCD)	4:34,66 Minuten

Punktefahren (50 km in 1:04:33,5 Minuten):

1.	Uwe Berndt (SG Wismut Gera)	51 Punkte
2.	Frank Peter (SC DHfK Leipzig)	19 Punkte
3.	Frank Siggelkow (SC Dynamo Berlin)	35 Punkte / 1 Runde zurück

Zweiermannschaftsfahren (50 km in 1:00:39,8 Stunde)

1.	Olaf Ludwig / Frank Seeland (SG Wismut Gera)	26 Punkte
2.	Eike Backhaus / Uwe Hochfeld (SC Turbine Erfurt)	12 Punkte
3.	Mario Hernig / Holger Müller (SC K-Marx-Stadt)	21 Punkte / 1 Rd. zur.

1. und 2.2.1986: DDR-Hallenmeisterschaften im Bahnfahren auf der Berliner Winterbahn

AK 16 – 18:

Sprint:
1. Ronny Kirchhof (SC Cottbus)
2. Torsten Goliasch (TSC Berlin)
3. Henrik Rätzke (SC Dynamo Berlin)
4. Jens Fiedler (SC Dynamo Berlin)

1000 m:	1. Ronny Kirchhof (SC Cottbus)	1:07,96 Minute
	2. Danilo Scholz (SC DHfK Leipzig)	1:09,96 Minute
	3. Frank Eberl (SC Karl-Marx-Stadt)	1:10,02 Minute
	5. Jens Fiedler (SC Dynamo Berlin)	1:10,30 Minute
3000 m:	1. Thomas Liese (SC DHfK Leipzig)	3:31,73 Minuten
	2. Jörg Pawelczyk (SC Cottbus)	eingeholt
	3. Andreas Bach (SC Turbine Erfurt)	3:39,15 Minuten
3000 m M.:	1. SC DHfK Leipzig	3:27,73 Minuten (Qual.)
	(Thomas Liese, Steffen Rein, Bert Dietz, Uwe Staude)	
	2. ASK Vorwärts Frankfurt/Oder	3:31,52 Minuten (Qual.)
	(Ralf Koldewitz, Viktor Naumtschuk, Olaf Senger)	
	3. TSC Berlin	3:31,51 Minuten
	(Olaf Apel, Rainer Kasiske, Ingo Wetzel, Ralf Zoske)	

Punktefahren (150 Runden in 33:04,9 Minuten):

1. Gerd Audehm (SC Cottbus)	8 Punkte
2. Danny Worm (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)	5 Punkte
3. Sven Bunzler (SC Dynamo Berlin)	2 Punkte

30.3.1986: 44. Berlin – Leipzig

Männer (186 km):

1. Olaf Ludwig (SG Wismut Gera)	4:57:54 Stunden
2. Uwe Raab (SC DHfK Leipzig)	5 Sek. zurück
3. Thomas Barth (SG Wismut Gera)	5 Sek. zurück

6.4.1986: Berlin – Angermünde – Berlin

(29. Erich-Schulz-Gedenkrennen)

Männer (156 km):

1. Thomas Barth (SG Wismut Gera)	3:34:01 Stunden
2. Roland Hennig (SC Cottbus)	gleiche Zeit
3. Andreas Lux (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit

13.4.1986: 60. Rund um Leipzig

Männer (169 km):

1. Olaf Merkel (SC DHfK Leipzig)	4:01:22 Stunden
2. Andreas Wartenberg (SG Wismut Gera)	gleiche Zeit
3. Uwe Adler (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit

18.4.1986: DDR-Meisterschaft im Einzelzeitfahren in Forst

AK 16 – 18 (30 km):

1.	Thilo Risse (SC Cottbus)	39:05,44 Minuten
2.	Thomas Liese (SC DHfK Leipzig)	15 Sek. zurück
3.	Hans-Ullrich Münch (SC DHfK Leipzig)	18 Sek. zurück

20.4.1986: 12. Rund um die Braunkohle

Männer (128 km):

1.	Andreas Lux (SC DHfK Leipzig)	2:50:15 Stunden
2.	Thomas Schmidt (SC Turbine Erfurt)	gleiche Zeit
3.	Maik Landsmann (SC Turbine Erfurt)	17 Sek. zurück
6.	Ronald Hempel (TSG Gröditz)	17 Sek. zurück
18.	Thilo Fuhrmann (TSG Gröditz)	2:55 Min. zurück

20.4.1986: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren auf dem Sachsenring

AK 16 – 18 (130,5 km):

1.	Uwe Staude (SC DHfK Leipzig)	3:32:09 Stunden
2.	Steffen Rein (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3.	Ronald Rauch (SC Turbine Erfurt)	gleiche Zeit

1. – 4.5.1986: XVII. Internationale Sternfahrt der Junioren

1. Etappe: Thiemendorf – Bergkuppe Königshain (2x 2,8 km Berg-ZF) am 1.5.1986

1.	Gerd Audehm (DDR I)	12:34 Minuten (10 Sek. Bon.)
2.	Nesterenko (UdSSR)	7 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Schelkowsky (UdSSR)	21 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

2. Etappe: Seifhennersdorf – Oybin – Lückendorf (110 km) am 1.5.1986

1.	Schelkowsky (UdSSR)	3:19:55 Stunden (10 Sek. Bon.)
2.	Gerd Audehm (DDR I)	12 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Stephan Gottschling (SC Cottbus)	5:16 Min. zurück (3 Sek. Bon.)

3. Etappe: Rund um die Schmiedesteine (150 km) am 2.5.1986

1.	Beklenitschew (UdSSR)	4:03:20 Stunden (10 Sek. Bon.)
2.	Bert Dietz (DDR I)	1:48 Min. zurück (6 Sek. Bon.)
3.	Tschepelew (UdSSR)	1:51 Min. zurück (3 Sek. Bon.)

4. Etappe: Rundstreckenrennen in Niesky (20 km EZF) am 3.5.1986
1. Thilo Risse (SC Cottbus) 26:14 Minuten (10 Sek. Bon.)
2. Stephan Gottschling (SC Cottbus) 13 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3. Beklenitschew (UdSSR) 21 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

5. Etappe: Rundstreckenrennen in Seifhennersdorf (61,2 km) am 3.5.1986
1. Steffen Rein (DDR I) 1:30:10 Stunde (10 Sek. Bon.)
2. Achim Schmiedel (SC Cottbus) 4 Sek. zurück (6 Sek. Bon.)
3. Sven Bunzler (SC Dynamo Berlin) 7 Sek. zurück (3 Sek. Bon.)

6. Etappe: Rund um das Zittauer Gebirge (148 km) am 4.5.1986
1. Dirk Schiffner (DDR II) 4:11:00 Stunden (10 Sek. Bon.)
2. Axel Viertler (SC Cottbus) 1:41 Min. zurück (6 Sek. Bon.)
3. Nesterenko (UdSSR) 2:22 Min. zurück (3 Sek. Bon.)

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):
1. Gerd Audehm (DDR I) 13:48:24 Stunden
2. Stephan Gottschling (SC Cottbus) 5:37 Min. zurück
3. Bert Dietz (DDR I) 6:12 Min. zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):
1. Axel Viertler (SC Cottbus) 34 Punkte
2. Steffen Rein (DDR-Auswahl) 24 Punkte
3. Steffen Uslar (DDR II) 10 Punkte

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):
1. Gerd Audehm (DDR I) 28 Punkte
2. Diankow (Bulgarien) 16 Punkte
3. Beklenitschew (UdSSR) 13 Punkte

Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):
1. Bert Dietz (DDR I)
2. Lubomir Pekarek (ČSSR)
3. Enrico Poitschke (SG Wismut Gera)

1.6.1986: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Heidenau

AK 13:

Sprint:	1. Heiko Krüger (BSG Pneumant Fürstenwalde)	
	2. Holger Schmidt (BSG Stahl Südwest Leipzig)	
	3. Alexander Leitner (BSG Stahl Südwest Leipzig)	
500 m:	1. Heiko Krüger (BSG Pneumant Fürstenwalde)	38,34 Sek.
	2. René Lehmann (BSG Motor Hainichen)	39,47 Sek.
	3. Holger Schmidt (BSG Stahl Südwest Leipzig)	39,54 Sek.
2000 m:	1. Norman Bischofsberger (BSG Motor Hainichen)	2:45,68 Min.
	2. Timo Scholz (BSG Aktivist Großzössen)	2:46,37 Min.
	3. Marco Dietzsch (BSG Rema Stollberg)	2:47,08 Min.

2000 m Mannschaft:

1. BSG Stahl Südwest Leipzig 2:40,31 Minuten
   (Marcel Evers, Alexander Leitner, Holger Schmidt, Michael Thümmler)
2. BSG Lokomotive Cottbus 2:43,89 Minuten
   (Andreas König, Sebastian Nitzschke, Michael Muschter, Drochol)
3. BSG Elektronik Gera 2:44,05 Minuten
   (Marko Günther, Fischer, Pfeil, Emmerlich)

Punktefahren (10 km in 14:34 Minuten):

1. Manfred Nitzschke (BSG Lokomotive Zwickau) 22 Punkte
2. Timo Scholz (BSG Aktivist Großzössen) 18 Punkte
3. Jörg Wohllaub (BSG Einheit Genthin) 17 Punkte

AK 12:

Sprint:
1. Falk Arnold (BSG Chemie Mohsdorf)
2. Christian Hoppe (BSG Einheit Grevesmühlen)
3. Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf)

500 m:
1. Christian Hoppe (BSG Einheit Grevesmühlen) 40,38 Sek.
2. Falk Arnold (BSG Chemie Mohsdorf) 41,23 Sek.
3. Christian Sauer (BSG Lokomotive Dessau) 41,68 Sek.

2000 m M.:
1. BSG Elektronik Gera 2:55,73 Minuten
   (Daniel Resch, Jenko Lach, Lutz Rothmann, Mario Baum)
2. SG Dynamo Dresden-Nord 2:57:78 Minuten
   (Römer, Silvio Matz, Petzold, Zschogner)
3. BSG Aktivist Brieske-Senftenberg 2:58,32 Minuten
   (Jätzold, Lehmann, Renner, Trasper)

Punktefahren (6 km in 9:12 Minuten):

1. Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf) 33 Punkte
2. Jörg Lubach (BSG Einheit Genthin) 16 Punkte
3. Jens Lehmann (BSG Aktivist Brieske-Senftenberg) 8 Punkte

7.6.1986: 80. Rund um Berlin

Männer (197 km):

1. Uwe Raab (SC DHfK Leipzig) 4:55:43 Stunden
2. Martin Goetze (TSG Gröditz) gleiche Zeit
3. Holger Gruhl (SC Karl-Marx-Stadt) gleiche Zeit

7.6.1986: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren in Stadtilm

AK 14/15 (72 km):

1.	Kai Forbig (SC Karl-Marx-Stadt)	2:14:11 Stunden
2.	Silvio Frank (SC Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3.	Raymund Barth (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)	gleiche Zeit

Frauen (72 km):

1.	Petra Roßner (SC DHfK Leipzig)	2:26:14 Stunden
2.	Manuela Geyer (SC Karl-Marx-Stadt)	4 Sek. zurück
3.	Angela Ranft (SC Karl-Marx-Stadt)	8 Sek. zurück

weibliche Jugend 14 – 16 (39 km):

1.	Katja Kamratowski (SC Cottbus)	1:31:00 Stunde
2.	Jeanette Viehweger (SC Karl-Marx-Stadt)	5 Sek. zurück
3.	Cornelia Richter (SC Karl-Marx-Stadt)	24 Sek. zurück

Mädchen AK 12/13 (21 km):

1.	Simona Höfig (BSG Lokomotive Torgau)	49:09 Minuten
2.	Hanka Kupfernagel (BSG Motor Neustadt/Orla)	2 Sek. zurück
3.	Kathrin Jung (BSG Greika Greiz)	7 Sek. zurück

9.6.1986: DDR-Meisterschaften im Straßeneinzelfahren auf dem Sachsenring

AK 13 (43,5 km):

1.	Manfred Nitschke (BSG Lokomotive Zwickau)	1:14:14 Stunde
2.	Marko Günther (BSG Elektronik Gera)	1:08 Min. zurück
3.	Alexander Leitner (BSG Stahl Südwest Leipzig)	1:08 Min. zurück
10.	Lars Uhlemann (SG Dynamo Dresden-Nord)	1:08 Min. zurück

AK 12 (26,1 km):

1.	Falk Arnold (BSG Chemie Mohsdorf)	45:47 Minuten
2.	Tino Liebold (BSG Motor Diamant Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
3.	Christian Sauer (BSG Lokomotive Dessau)	gleiche Zeit

1986: DDR-Meisterschaft im Mehrkampf

AK 13:
1. Michael Muschter (BSG Lokomotive Cottbus)
2. Alexander Leitner (BSG Stahl Südwest Leipzig)
3. Daniel Frank (BSG Rema Stollberg)

14.6.1986: DDR-Meisterschaft im Straßeneinzelfahren in Schleiz

Männer (167,8 km):

1.	Olaf Ludwig (SG Wismut Gera)	4:21:04 Stunden
2.	Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig)	gleiche Zeit
3.	Wolfgang Lötzsch (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt)	gleiche Zeit
16.	Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Pirna)	6:07 Min. zurück

17. – 22.6.1986: 34. Internationale DDR-Rundfahrt

1. Etappe: Erfurt – Dachwig (35 km Mannschaftszeitfahren) am 17.6.1986

1.	DDR I	39:39 Minuten
2.	ČSSR	1:39 Min. zurück
3.	SC Turbine Erfurt	1:50 Min. zurück

2. Etappe: Rund um die Wartburg (102 km) am 18.6.1986

1.	Uwe Ampler (DDR I)	5:08:21 Stunden (15 Sek. Bon.)
2.	Uwe Zeidler (DDR II)	5 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Hardy Gröger (ASK Vorw. Fr./O.)	10 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

3. Etappe: Rund um die Hainleite (202 km) am 19.6.1986

1.	Mario Kummer (DDR I)	5:22:46 Stunden (15 Sek. Bon.)
2.	Olaf Ludwig (DDR I)	9 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Jan Schur (SC DHfK Leipzig)	14 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

4. Etappe: Tabarz – Großer Inselsberg (7 km Bergzeitfahren) am 20.6.1986

1.	Uwe Ampler (DDR I)	18:44 Minuten (15 Sek. Bon.)
2.	Thomas Kassau (SC Turbine Erfurt)	33 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Volkmar Meinert (ASK Vorw. Fr./O.)	39 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

5. Etappe: Rund um Tabarz (180 km) am 20.6.1986

1.	Thomas Barth (DDR I)	5:09:28 Stunden (15 Sek. Bon.)
2.	Hans Matern (DDR II)	7 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Olaf Jentzsch (DDR II)	30 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

6. Etappe: Rund im Thüringer Wald (193 km) am 21.6.1986

1.	Olaf Ludwig (DDR I)	5:47:54 Stunden (15 Sek. Bon.)
2.	Jan Schur (SC DHfK Leipzig)	5 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Hardy Gröger (ASK Vorw. Fr./O.)	10 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

7. Etappe: Erfurt – Dachwig - Erfurt (35 km Einzelzeitfahren) am 22.6.1986

1.	Uwe Ampler (DDR I)	43:09 Minuten (15 Sek. Bon.)
2.	Jan Gloßmann (SC Cottbus)	36 Sek. zurück (10 Sek. Bon.)
3.	Olaf Ludwig (DDR I)	58 Sek. zurück (5 Sek. Bon.)

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1.	Uwe Ampler (DDR I)	22:30:57 Stunden
2.	Hardy Gröger (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)	3:07 Min. zurück
3.	Lutz Lötzsch (SC Karl-Marx-Stadt)	3:24 Min. zurück

Gesamtmannschaftswertung (Blaues Trikot):

1. DDR II 68:27:55 Stunden
2. DDR I 3:12 Min. zurück
3. SC Karl-Marx-Stadt 9:24 Min. zurück

Aktivster Fahrer (Violettes Trikot):

1. Ralf Schmidt (DDR II) 21 Punkte
2. Hans Matern (DDR II) 13 Punkte
3. Thomas Barth (DDR I) 11 Punkte

Bester Bergfahrer (Grünes Trikot):

1. Uwe Ampler (DDR I) 46 Punkte
2. Hans Matern (DDR II) 34 Punkte
3. Thomas Barth (DDR I) 29 Punkte

Bester Nachwuchsfahrer (Weißes Trikot):

1. Thomas Schmidt (SC Turbine Erfurt)
2. Frank Bauta (SC Karl-Marx-Stadt)
3. Ralf Schmidt (DDR II)

Vielseitigster Fahrer (Rosa Trikot):

1. Uwe Ampler (DDR I) 21 Punkte
2. Thomas Barth (DDR I) 10 Punkte
3. Hans Matern (DDR II) 9 Punkte

20.6.1986: DDR-Meisterschaft im Einzelzeitfahren in Forst

AK 14/15 (20 km):

1. Jürgen Werner (SC Karl-Marx-Stadt) 27:07,8 Minuten
2. Steffen Wesemann (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder) 12 Sek. zurück
3. Guido Fulst (SC Dynamo Berlin) 16 Sek. zurück

22.6.1986: DDR-Meisterschaften im Straßenmannschaftsfahren in Forst

AK 14/15 (50 km):

1. SC Dynamo Berlin 1:05:44,7 Stunde
   (Guido Fulst, Karsten Schneider, Jan Norden, Fred Jaletzki)
2. SC Karl-Marx-Stadt 44 Sek. zurück
   (Jürgen Werner, Holger Schardt, Kai Forbig, Silvio Frank)
3. SC Turbine Erfurt 56 Sek. zurück
   (Steffen Obenhaupt, Carsten Schelle, Jens Heling, René Haensel)

AK 13 (20 km):

1. BSG Lokomotive Cottbus 28,13,3 Minuten
   (Andreas König, Rayko Burkhardt, Sebastian Nitzschke, Andreas Drochol)
2. BSG Stahl Südwest Leipzig 16 Sek. zurück
   (Alexander Leitner, Marcel Evers, Holger Schmidt, Michael Thümmler)
3. BSG Turbine Peitz 26 Sek. zurück
   (Kuschke, Gerke, Happatz, Halkow)
5. SG Dynamo Dresden-Nord 34 Sek. zurück
   (Henker, Daniel Muck, Backhaus, Lars Uhlemann)

AK 12 (10 km):

1. BSG Elektronik Gera 14:29 Minuten
   (Lutz Rothmann, Jenko Lach, Daniel Resch, Mario Baum)
2. BSG Lokomotive Zwickau 7 Sek. zurück
   (Appermann, Nierbauer, Rummer, Trögel)
3. BSG Chemie Mohsdorf 11 Sek. zurück
   (Arnold, Jarisch, Steinborn, Hartig)

25. – 28.6.1986: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Leipzig

Männer:

Sprint:	1. Lutz Heßlich (SC Cottbus)	
	2. Michael Hübner (SC Karl-Marx-Stadt)	
	3. Bill Huck (SC Dynamo Berlin)	
1000 m:	1. Maic Malchow (SC DHfK Leipzig)	1:05,05 Minute
	2. Knuth Schmidt (SC Karl-Marx-Stadt)	1:05,89 Minute
	3. Jens Glücklich (SC Cottbus)	1:06,89 Minute
4000 m:	1. Bernd Dittert (SC Dynamo Berlin)	4:39,49 Minuten
	2. Steffen Blochwitz (SC Cottbus)	4:41,66 Minuten
	3. Dirk Meier (SC Cottbus)	4:47,84 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. SC Cottbus 4:26,25 Minuten
   (Steffen Blochwitz, Siegbert Donath, Roland Hennig, Dirk Meier)
2. SC Turbine Erfurt 4:26,85 Minuten
   (Uwe Preißler, Eike Backhaus, Uwe Hochfeld, Michael Stück)
3. SC Dynamo Berlin 4:33,85 Minuten
   (Bernd Dittert, Karsten Fuhrmann, Volker Gebauer, Frank Siggelkow)

Punktefahren (50 km in 1:07:12 Stunde):

1. Olaf Ludwig (SG Wismut Gera) 74 Punkte
2. Ekkehard Ramm (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder) 37 Punkte
3. Hans-Joachim Pohl (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder) 34 Punkte

Dauerfahren (50 km in 43:55 Minuten):

1. Ronald Hempel (TSG Gröditz)
hinter Carl Riedel (TSG Gröditz) 50,000 km

2. Jörg Flohrer (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt)
hinter Dieter Hillert (BSG Chemie Böhlen) 300 m zurück

3. Frank Herzog (ASG Weißenfels)
hinter Georg Sternberg (BSG Robotron Optima Erfurt)
580 m zurück

Frauen:

Sprint:
1. Christa Rothenburger (SC Einheit Dresden)
2. Michaela Schiemenz (SC Cottbus)
3. Katrin Barnowsky (TSC Berlin)
4. Sylke Luding (SC Einheit Dresden)
8. Peggy Altmann (SC Einheit Dresden)

aus: Fotosammlung Christa Luding

Christa Rothenburger beim Warmfahren auf der Rolle

Christa Rothenburger und Katrin Barnowsky

aus: Fotosammlung Christa Luding

aus: Fotosammlung Christa Luding

Michaela Schiemenz, Christa Rothenburger und Katrin Barnowsky (v. l.)

500 m:	**1. Christa Rothenburger (SC Einheit Dresden)**	
		37,55 Sekunden
	2. Katrin Barnowsky (TSC Berlin)	38,57 Sekunden
	3. Michaela Schiemenz (SC Cottbus)	38,74 Sekunden
	4. Sylke Luding (SC Einheit Dresden)	39,45 Sekunden

DDR-Meisterin 1986
im Sprint und im 500-m-Zeitfahren

aus: Fotosammlung Christa Luding

Christa Rothenburger (SC Einheit Dresden)

3000 m:
1. Petra Roßner (SC DHfK Leipzig)
2. Susanne Götze (SC Turbine Erfurt)
3. Anja Fieseler (SC Cottbus)

Punktefahren (20 km in 30:45 Minuten):

1. Petra Roßner (SC DHfK Leipzig)	54 Punkte
2. Manuela Geyer (SC Karl-Marx-Stadt)	26 Punkte
3. Angela Ranft (SC Karl-Marx-Stadt)	26 Punkte

weibliche Jugend:

Sprint:
1. Annett Klaus (SG Wismut Gera)
2. Annett Neumann (SC Cottbus)
3. Katja Kamratowski (SC Cottbus)

500 m:

1. Annett Neumann (SC Cottbus)	40,10 Sekunden
2. Annett Klaus (SG Wismut Gera)	40,24 Sekunden
3. Daniela Wisotzki (SC Karl-Marx-Stadt)	41,51 Sekunden

2000 m:

1. Katja Kamratowski (SC Cottbus)	2:56,74 Minuten
2. Anja Briesemann (SC Cottbus)	3:06,82 Minuten
3. Annett Neumann (SC Cottbus)	2:57,34 Minuten

Punktefahren (12 km in 20:09 Minuten):

1. Annett Neumann (SC Cottbus)	37 Punkte
2. Jeanette Viehweger (SC Karl-Marx-Stadt)	24 Punkte
3. Katja Kamratowski (SC Cottbus)	20 Punkte

Mädchen:

Sprint:
1. Katrin Jung (BSG Greika Greiz)
2. Hanka Kupfernagel (BSG Motor Neustadt/Orla)
3. Silvia Pape (BSG Lokomotive Stendal)

500 m:

1. Katrin Jung (BSG Greika Greiz)	43,35 Sek.
2. Hanka Kupfernagel (BSG Motor Neustadt/Orla)	43,76 Sek.
3. Simone Höfig (BSG Lokomotive Torgau)	43,81 Sek.

2000 m:

1. Katrin Jung (BSG Greika Greiz)	2:59,16 Min.
2. Simone Höfig (BSG Lokomotive Torgau)	3:02,89 Min.
3. Manuela Eichmann (BSG Chemie Buna Merseburg)	3:05,30 Min.

Punktefahren (9,6 km in 15:40 Minuten):

1. Simone Höfig (BSG Lokomotive Torgau)	29 Punkte
2. Katrin Jung (BSG Greika Greiz)	27 Punkte
3. Manuela Eichmann (BSG Chemie Buna Merseburg)	11 Punkte

1. Internationale Frauen-Etappenfahrt

(ab 1988: Internationale DDR-Rundfahrt der Frauen)

1. Etappe: Rund an der Talsperre (75 km) am 18.7.1986

1.	Hana Chmelarová (ČSSR)	2:32:40 Stunden
2.	Susanna Schur (DDR)	4:06 Min. zurück
3.	Idiko Paczova (ČSSR)	4:06 Min. zurück

2. Etappe: Zeulenroda – Pausa – Zeulenroda (13,4 km EZF) am 19.7.1986

1.	Petra Roßner (DDR)	19:40 Stunden
2.	Idiko Paczova (ČSSR)	18 Sek. zurück
3.	Anke Seyer (SC Turbine Erfurt)	42 Sek. zurück

3. Etappe: Rund im Rötlein (40 km) am 19.7.1986

1.	Angela Ranft (DDR)	1:08:38 Stunde
2.	Idiko Paczova (ČSSR)	5 Sek. zurück
3.	Petra Roßner (DDR)	10 Sek. zurück

4. Etappe: Rund um Zeulenroda (83,2 km) am 20.7.1986

1.	Petra Roßner (DDR)	2:38:07 Stunden
2.	Hana Chmelarová (ČSSR)	5 Sek. zurück
3.	Idiko Paczova (ČSSR)	10 Sek. zurück

Gesamteinzelwertung (Gelbes Trikot):

1.	Hana Chmelarová (ČSSR)	6:37:21 Stunden
2.	Ildiko Paczova (ČSSR)	3:49 Min. zurück
3.	Susanna Schur (DDR)	5:07 Min. zurück
18.	Annette Woidt (BSG Einheit Radebeul)	19:41 Min. zurück

Beste Sprinterin:

1.	Hana Chmelarová (ČSSR)	55 Punkte
2.	Idiko Paczova (ČSSR)	29 Punkte
3.	Petra Roßner (DDR)	24 Punkte

24. – 27.7.1986: 2. Sachsen-Tour

1. Etappe: Einzelzeitfahren (6 km) am 24.7.1986

1.	Uwe Raab (SC DHfK Leipzig)	7:11 Minuten
2.	Bernd Dittert (SC Dynamo Berlin)	6 Sek. zurück
3.	Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig)	14 Sek. zurück

2. Etappe: Straßenrennen (110 km) am 24.7.1986

1.	Jens Heppner (SG Wismut Gera)	2:57:25 Stunden (15 Sek. Bon)
2.	Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig)	5 Sek. zurück (10 Sek.)
3.	Mario Kummer (SC Turbine Erfurt)	10 Sek. zurück (5 Sek.)

3. Etappe: Straßenrennen (163 km) am 25.7.1986

1. Hardy Gröger (ASK Vorw. Frankfurt/O.) 4:10:25 Stunden (15 Sek. Bon)
2. Oliver Klaus (SG Wismut Gera) 5 Sek. zurück (10 Sek.)
3. Wolfgang Lötzsch (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt) 10 Sek. zurück (5 Sek.)

4. Etappe: Einzelzeitfahren (30 km) am 26.7.1986

1. Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig) 40:04 Minuten (15 Sek. Bon.)
2. Uwe Raab (SC DHfK Leipzig) 41 Sek. zurück (10 Sek.)
3. Jörg Stein (SC Karl-Marx-Stadt) 47 Sek. zurück (5 Sek.)

aus: Fotosammlung Bernd Schlechte

Uwe Raab, Uwe Ampler und Jörg Stein (von links)

5. Etappe: Rundstreckenrennen (86 km) am 26.7.1986

1. Axel Viertler (SC Cottbus) 2:09:45 Stunden (15 Sek. Bon)
2. Mike Herold (SC Dynamo Berlin) 7 Sek. zurück (10 Sek.)
3. Olaf Jentzsch (SC Cottbus) 50 Sek. zurück (5 Sek.)

6. Etappe: Straßenrennen (212 km) am 27.7.1986

1. Uwe Raab (SC DHfK Leipzig) 6:09:45 Stunden (15 Sek. Bon)
2. Hardy Gröger (ASK Vorw. Frankfurt/O.) 5 Sek. zurück (10 Sek.)
3. Maik Landsmann (SC Turbine Erfurt) 10 Sek. zurück (5 Sek.)

Gesamteinzelwertung:

1. Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig) 16:18:09 Stunden
2. Jens Heppner (SG Wismut Gera) 2:19 Min. zurück
3. Mario Kummer (SC Turbine Erfurt) 3:15 Min. zurück
15. Martin Goetze (TSG Gröditz) 10:39 Min. zurück
21. Michael Klette (BSG Lokomotive Görlitz) 24:40 Min. zurück

Bergwertung:

1. Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig)	18 Punkte
2. Jens Heppner (SG Wismut Gera)	17 Punkte
3. Wolfgang Lötzsch (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt)	11 Punkte

Aktivster Fahrer:

1. Martin Goetze (TSG Gröditz)	26 Punkte
2. Hardy Gröger (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)	15 Punkte
3. Uwe Ampler (SC DHfK Leipzig)	9 Punkte

25. – 27.7.1986: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Gera

AK 16 – 18:

Sprint:
1. Eyk Pokorny (TSC Berlin)
2. Thomas Tschäge (SC Cottbus)
3. Sören Lausberg (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)
4. Jens Fiedler (SC Dynamo Berlin)

1000 m:

1. Sören Lausberg (ASK Vorw. Fr./O.)	1:08,215 Minute
2. Danilo Scholz (SC DHfK Leipzig)	1:08,298 Minute
3. Marco Fischer (SC DHfK Leipzig)	1:10,199 Minute
5. Jens Fiedler (SC Dynamo Berlin)	1:10,408 Minute

3000 m:

1. Thomas Liese (SC DHfK Leipzig)	3:36,170 Minuten
2. Andreas Bach (SC Turbine Erfurt)	3:45,510 Minuten
3. Steffen Lebelt (SC Cottbus)	3:44,872 Minuten

4000 m Mannschaft:

1. SC DHfK Leipzig I — 4:38,599 Minuten
   (Bert Dietz, Thomas Liese, Steffen Rein, Bernd Theuner)
2. SC DHfK Leipzig II — 4:44,359 Minuten
   (Michael Kölling, Andreas Ritschel, Uwe Staude, Hans-Ulrich Münch)
3. SC Turbine Erfurt — 4:42,129 Minuten
   (Ronald Rauch, Andreas Bach, Matthias Naue, Steffen Uslar)

Punktefahren (30 km in 40:18 Minuten):

1. Thomas Liese (SC DHfK Leipzig)	19 Punkte
2. Steffen Uslar (SC Turbine Erfurt)	5 Punkte
3. Ulf Schmökel (SC Dynamo Berlin)	27 Punkte / 1 Runde zurück

26. und 27.7.1986: DDR-Meisterschaften im Bahnfahren in Berlin

AK 14/15:

Sprint:
1. Marco Güth (SC Dynamo Berlin)
2. Jens Kutschke (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder)
3. Arvid Müller (TSC Berlin)

500 m:	1. Marco Güth (SC Dynamo Berlin)	35,03 Sekunden
	2. Ingo Nothnik (SC Cottbus)	35,43 Sekunden
	3. Christian Glien (SC DHfK Leipzig)	35,73 Sekunden
3000 m:	1. Guido Fulst (SC Dynamo Berlin)	3:50,46 Minuten
	2. Ingo Claus (SC Karl-Marx-Stadt)	3:57,00 Minuten
	3. Jürgen Werner (SC Karl-Marx-Stadt)	3:57,98 Minuten

3000 m Mannschaft:

1. SC Dynamo Berlin I 3:36,45 Minuten
   (Guido Fulst, Jan Norden, Holger Lukas, Torsten Wähner)
2. SC Karl-Marx-Stadt 3:37,69 Minuten
   (Ingo Claus, Silvio Frank, Kai Forbrig, Jürgen Werner)
3. SC Dynamo Berlin II 3:39,92 Minuten
   (Guido Surau, Mathias Strelzyk, Fred Jaletzki, Karsten Schneider)

Punktefahren (20 km in 27:28 Minuten):

1. Guido Fulst (SC Dynamo Berlin) 19 Punkte
2. Thomas Radack (SC Dynamo Berlin) 13 Punkte
3. Steffen Reinhardt (SC DHfK Leipzig) 12 Punkte

3.8.1986: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Forst

AK 16 – 18 (70 km):

1. SC Cottbus 1:31:18,64 Stunde
   (Gerd Audehm, Thilo Risse, Achmed Wolke, Stephan Gottschling)
2. SC Turbine Erfurt 2:08 Min. zurück
   (Andreas Bach, Frank Heyna, Mario Ludwig, Steffen Uslar)
3. ASK Vorwärts Frankfurt/Oder 3:25 Min. zurück
   (Danny Worm, Ralf Koldewitz, Peter Schulz, Mario Wunsch)

9.8.1986: 29. Tribüne-Bergpreis „Rund um das Erzgebirge“ in Karl-Marx-Stadt

Männer (160 km):

1.	Wolfgang Lötzsch (BSG Motor Ascota Karl-Marx-Stadt)	4:28:16 Stunden
2.	Martin Goetze (TSG Gröditz)	3:20 Min. zurück
3.	Stephan Gottschling (SC Cottbus)	3:25 Min. zurück
6.	Michael Oßowski (TSG Gröditz)	6:52 Min. zurück
9.	Michael Klette (BSG Lokomotive Görlitz)	10:30 Min. zurück

14.9.1986: 62. Berlin – Cottbus – Berlin

Männer (257 km):

1.	Torsten Bredow (ASK Vorw. Frankfurt/O.)	7:02:00 Stunden
2.	Steffen Faßler (SC Turbine Erfurt)	gleiche Zeit
3.	André Hans (SC Dynamo Berlin)	gleiche Zeit
9.	Martin Goetze (TSG Gröditz)	2:30 Min. zurück

17.9.1986: DDR-Meisterschaft im Straßenmannschaftsfahren in Forst

Männer (100 km):

1.	SC Turbine Erfurt	2:08:12,96 Stunden
	(Matthias Lendt, Uwe Zeidler, Maik Landsmann, Thomas Schmidt)	
2.	SC Dynamo Berlin	23 Sek. zurück
	(Ralf Schmidt, André Hans, Albrecht Bauer, Volker Gebauer)	
3.	ASK Vorwärts Frankfurt/Oder	1:29 Min. zurück
	(Hardy Gröger, Dan Radtke, Volker Meinert, Frank Schönherr)	

20.9.1986: DDR-Meisterschaft im Einzelzeitfahren in Forst

Männer (50 km):

1.	Olaf Jentzsch (SC Cottbus)	1:05:21,62 Stunde
2.	Jörg Stein (SC Karl-Marx-Stadt)	35 Sek. zurück
3.	Ralf Schmidt (SC Dynamo Berlin)	1:01 Min. zurück

29. und 30.11.1986: DDR-Hallenmeisterschaften im Bahnfahren auf der Berliner Winterbahn

AK 14/15:

Es wurden die Disziplinen Sprint, 500 m, 2000 m und 3000 m Einzel und Mannschaft sowie Punktefahren bestritten. Der DDR-Meistertitel wurde „nur“ an die beste Mannschaft vergeben, nicht an die Einzelsieger.

1. SC DHfK Leipzig 60 Punkte
   (Thomas Becker, Marcel Evers, Stephan Kinzel, Carsten Klepzig, Mirco Koitz, Alexander Leitner, Henry Lesewitz, Heiko Münch, René Munz, Volker Schmidt, Timo Scholz, Mirco Schuster, Sven Selling, …)
2. SC Dynamo Berlin 56,5 Punkte
   (Sven Ave, Michael Böhm, René Bonkowski, Jens Eckstein, Jörn Hartung, Michael Hinze, Sven Hoffmann, Daniel Muck, Christian Schinck, Matthias Strelzyk, Lars Uhlemann, Gernot Weber, …)
3. TSC Berlin 44,5 Punkte
   (René Berndt, Mathias Hellmig, Arndt Knispel, Sven Landwehrkamp, Mario Lifner, Falk Mechsner, Frank Möller, Heiko Rüchel, Jan Schaffrath, Silvio Schöndube, Raimon Schumann, Guido Surau, Ron Tüngler)

weibliche Jugend:

Sprint:	1. Anett Klaus (SG Wismut Gera)	
	2. Kathrin Jung (SG Wismut Gera)	
	3. Manuela Eichmann (SC DHfK Leipzig)	
500 m:	1. Anett Klaus (SG Wismut Gera)	40,04 Sekunden
	2. Kathrin Jung (SG Wismut Gera)	40,32 Sekunden
	3. Steffi Junker (SC DHfK Leipzig)	40,39 Sekunden
2000 m:	1. Jeanette Viehweger (SC K-M-Stadt)	2:50,30 Minuten
	2. Kathrin Jung (SG Wismut Gera)	eingeholt
	3. Katja Kamratowski (SC Cottbus)	2:53,33 Minuten

Punktefahren (50 Runden in 12:39 Minuten):

1. Katja Kamratowski (SC Cottbus) 41 Punkte
2. Jeanette Viehweger (SC Karl-Marx-Stadt) 30 Punkte
3. Carmen Balzer (BSG Lokomotive Stendal) 17 Punkte

14.12.1986: DDR-Meisterschaften im Querfeldeinfahren in Beyendorf

AK 13 (10 km):

1. Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf) 31:59 Minuten
2. Jens Lehmann (BSG Aktivist Brieske Senftenberg) 1:05 Min. zurück
3. André Hinzer (BSG Einheit Niesky) 1:21 Min. zurück

19. – 21.12.1986: DDR-Hallenmeisterschaften im Bahnfahren auf der Berliner Winterbahn

Männer:

Sprint:
1. Lutz Heßlich (SC Cottbus)
2. Michael Schulze (SC Cottbus)
3. Ralf-Guido Kuschy (TSC Berlin)
4. Bill Huck (SC Dynamo Berlin)

1000 m:
1. Maic Malchow (SC DHfK Leipzig) 1:06,87 Minute
2. Andreas Ganske (TSC Berlin) 1:07,19 Minute
3. Knut Schmidt (SC Karl-Marx-Stadt) 1:09,35 Minute

4000 m:
1. Carsten Wolf (SC Dynamo Berlin) 4:45,32 Minuten
2. Thomas Liese (SC DHfK Leipzig) 4:45,94 Minuten
3. Uwe Berndt (SG Wismut Gera) 4:48,11 Minuten (VF)

4000 m Mannschaft:
1. SC Cottbus 4:30,48 Minuten
(Steffen Blochwitz, Siegbert Donath, Roland Hennig, Thomas Will)
2. TSC Berlin 4:30,91 Minuten
(Michael Bock, Cedrik Güthe, Frank Kühn, René Richter)
3. SC Turbine Erfurt 4:32,92 Minuten
(Andreas Bach, Uwe Hochfeld, Uwe Preißler, Michael Stück)

Punktefahren (50 km in 1:05:13,75 Minuten):
1. Hans-Joachim Pohl (ASK Vorwärts Frankfurt/Oder) 48 Punkte
2. Frank Seeland (SG Wismut Gera) 30 Punkte
3. Ingo Wetzel (TSC Berlin) 25 Punkte

Frauen:

Sprint:
1. Michaela Schiemenz (SC Cottbus)
2. Katrin Barnowsky (TSC Berlin)
3. Sinett Wolke (SC Cottbus)

500 m:
1. Michaela Schiemenz (SC Cottbus) 37,746 Sekunden
2. Katrin Barnowsky (TSC Berlin) 38,051 Sekunden
3. Sinett Wolke (SC Cottbus) 39,315 Sekunden

3000 m:
1. Petra Roßner (SC DHfK Leipzig) 4:00,09 Minuten
2. Angela Ranft (SC Karl-Marx-Stadt) 4:06,13 Minuten
3. Angela Kindling (SC Turbine Erfurt) 4:08,31 Minuten (QZ)

Punktefahren (100 Runden in 24:45,61 Minuten):
1. Petra Roßner (SC DHfK Leipzig) 39 Punkte
2. Angela Ranft (SC Karl-Marx-Stadt) 25 Punkte
3. Christine Schmidt (SC Karl-Marx-Stadt) 15 Punkte

2.2.1986: Bezirksmeisterschaften im Crosslauf in Gröditz

Männer (8 km):

1.	Jens Kunath (BSG Aufbau Dresden-Mitte)	22:28 Minuten
2.	Andreas Zimmermann (ZSG Seifhennersdorf)	22 Sek. zurück
3.	Jürgen Bradatsch (ZSG Seifhennersdorf)	56 Sek. zurück

AK 16 – 18 (8 km):

1.	Poick (BSG Lokomotive Bautzen)	22:28 Minuten
2.	Seidel (BSG Lokomotive Bautzen)	16 Sek. zurück
3.	Schumann (BSG Stahl Riesa)	1:15 Min. zurück

AK 14/15 (6 km):

1.	Torsten Buttig (BSG Lautex Neugersdorf)	17:24 Minuten
2.	Schwintek (BSG Einheit Radebeul)	29 Sek. zurück
3.	Hübner (SG Dynamo Bischofswerda)	44 Sek. zurück

AK 13 (4 km):

1.	Hamann (ZSG Seifhennersdorf)	12:20 Minuten
2.	Oyuntke (BSG Einheit Radebeul)	
3.	Egert (BSG Lokomotive Löbau)	

AK 12 (4 km):

1.	Oettig (BSG Stahl Riesa)	12:04 Minuten
2.	Silvio Matz (SG Dynamo Dresden-Nord)	
3.	André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	

AK 11 (2 km):

1.	Günther (BSG Einheit Niesky)	6:02 Minuten
2.	Müller (SG Dynamo Dresden-Nord)	
3.	Polifka (BSG Einheit Radebeul)	

AK 10 (2 km):

1.	Tämmler (BSG Lok Löbau)	7:09 Minuten
2.	Ulbricht (BSG Einheit Radebeul)	
3.	Hernowski (SG Dynamo Dresden-Nord)	

Senioren (4 km):

1. Otto (BSG Einheit Niesky)
2. Goldbach (BSG Aufbau Dresden-Mitte)
3. Richter (BSG Lokomotive Görlitz)

13.4.1986: Bezirksmeisterschaften im Einzelzeitfahren in Auer

Männer (28 km):

1.	Bernd Schlechte (SG Dynamo Dresden-Nord)	49:16 Minuten
2.	Thomas Jurk (BSG Lokomotive Bautzen)	12 Sek. zurück
3.	Fischer (BSG Lokomotive Bautzen)	41 Sek. zurück

AK 16 – 18 (28 km):

1.	Schöttke (BSG Stahl Riesa)	50:09 Minuten
2.	Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord)	18 Sek. zurück
3.	Seidel (BSG Lokomotive Bautzen)	1:04 Min. zurück

AK 14/15 (28 km):

1.	Torsten Buttig (BSG Lautex Neugersdorf)	48:44 Minuten
2.	Jurk (BSG Lokomotive Bautzen)	1:45 Min. zurück
3.	Kehl (ZSG Seifhennersdorf)	2:45 Min. zurück

AK 13 (10 km):

1.	Egert (BSG Lokomotive Löbau)	15:15 Minuten
2.	Hamann (ZSG Seifhennersdorf)	8 Sek. zurück
3.	Hager (SG Dynamo Bischofswerda)	9 Sek. zurück

AK 12 (5 km):

1.	Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf)	7:32 Minuten
2.	Gronitz (SG Dynamo Bischofswerda)	52 Sek. zurück
3.	Tzschoppe (BSG Einheit Niesky)	57 Sek. zurück

AK 11 (5 km):

1.	Schulze (BSG Einheit Niesky)	9:12 Minuten
2.	Goldbach (SG Dynamo Dresden-Nord)	1 Sek. zurück
3.	Roßberg (SG Dynamo Dresden-Nord)	4 Sek. zurück

20.4.1986: Bezirksmeisterschaften im Mannschaftszeitfahren in Niesky

Männer (28 km):	1.	
	2.	
	3.	
AK 16 – 18 (28 km):	1.	
	2.	
	3.	
AK 14/15 (20 km):	1.	
	2.	
	3.	
AK 13 (20 km):	1.	
	2.	
	3.	

AK 12 (10 km): 1.
2.
3.

AK 11 (6 km): 1.
2.
3.

AK 10 (3 km): 1.
2.
3.

4.5.1986: Bezirksmeisterschaften im Kriterium in Bischofswerda

Männer (48 km):
1. Martin Goetze (TSG Gröditz) 76 Punkte
2. Stephan Goetze (TSG Gröditz) 45 Punkte
3. Ronald Hempel (TSG Gröditz) 36 Punkte

AK 16 – 18 (48 km):
1. Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord) 3 Punkte
2. Schöttke (BSG Stahl Riesa) 1 Punkt
3. Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord) 0 Punkte

AK 14/15 (36 km):
1. Torsten Buttig (BSG Lautex Neugersdorf) 76 Punkte
2. Haude (BSG Lautex Neugersdorf) 45 Punkte
3. Vetter (TSG Gröditz) 0 Punkte

AK 13 (19,2 km):
1. Anft (ASG Kamenz) 43 Punkte
2. Backhaus (SG Dynamo Dresden-Nord) 24 Punkte
3. Findeisen (BSG Lokomotive Löbau) 5 Punkte

AK 12 (14,4 km):
1. Berkner (BSG Stahl Riesa) 39 Punkte
2. Barber (SG Dynamo Bischofswerda) 24 Punkte
3. Rössel (SG Dynamo Pirna) 6 Punkte

AK 11 (9,6 km):
1. Günther (BSG Einheit Niesky) 20 Punkte
2. Kästner (BSG Einheit Radebeul) 10 Punkte
3. Schulze (BSG Einheit Niesky) 8 Punkte

AK 10 (4,8 km):
1. Mirnitzack (BSG Einheit Radebeul) 10 Punkte
2. Rasch (SG Dynamo Bischofswerda) 6 Punkte
3. Hennig (BSG Einheit Niesky) 3 Punkte

Senioren (12 km):

1. Frings (BSG Traktor Radeberg) 22 Punkte
2. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord) 15 Punkte
3. Reinfeld (BSG Einheit Radebeul) 11 Punkte

15.6.1986: Bezirksmeisterschaften im Straßeneinzelfahren in Kollm

Männer (87,5 km): 1.
2.
3.

AK 16 – 18 (87,5 km): 1.
2.
3.

AK 14/15 (62,5 km): 1.
2.
3.

AK 13 (50 km): 1.
2.
3.

AK 12 (37,5 km): 1.
2.
3.

AK 11 (25 km): 1.
2.
3.

AK 10 (12,5 km): 1.
2.
3.

Senioren (25 km): 1.
2.
3.

1986: Bezirks-Kinder- und Jugendspartakiade

Straßeneinzelfahren

AK 16 – 18:

1. Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord) 1:51:15 Stunde
2. Schöttke (BSG Stahl Riesa) 4 Sek. zurück
3. Seidel (BSG Lokomotive Bautzen) 5 Sek. zurück

AK 14/15:

1.	Torsten Buttig (BSG Lok Löbau)	1:38:15 Stunde
2.	Vetter (BSG Stahl Riesa)	5 Sek. zurück
3.	Günther (BSG Stahl Riesa)	

AK 13:

1.	Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	1:15:07 Stunde
2.	Egert (BSG Lokomotive Löbau)	56 Sek. zurück
3.	Georges (BSG Stahl Riesa)	3:14 Min. zurück

AK 12:

1.	André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	51:25 Minuten
2.	Tzschoppe (BSG Einheit Niesky)	10 Sek. zurück
3.	Römer (SG Dynamo Pirna)	

AK 11:

1.	Günther (BSG Einheit Niesky)	44:30 Minuten
2.	Schulze (BSG Einheit Niesky)	
3.	Kästner (Dresden-Land)	

Kriterium:

AK 16 – 18:

1.	Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord)	51 Punkte
2.	Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord)	39 Punkte
3.	Klätschke (BSG Lokomotive Görlitz)	36 Punkte

AK 14/15:

1.	Torsten Buttig (BSG Lok Löbau)	69 Punkte
2.	Haude (BSG Lokomotive Löbau)	54 Punkte
3.	Graff (Bautzen)	13 Punkte

AK 13:

1.	Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)	42 Punkte
2.	Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	34 Punkte
3.	Hamann (Stahl ZSG Seifhennersdorf)	22 Punkte

AK 12:

1.	André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	43 Punkte
2.	Bergner (BSG Stahl Riesa)	12 Punkte
3.	Barber (SG Dynamo Bischofswerda)	10 Punkte

AK 11:

1.	Günther (BSG Einheit Niesky)	31 Punkte
2.	Schulze (BSG Einheit Niesky)	25 Punkte
3.	Kästner (Dresden-Land)	17 Punkte

Mehrkampf:

AK 13:

1.	Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	147 Punkte
2.	Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)	138 Punkte
3.	Egert (BSG Lokomotive Löbau)	127 Punkte

AK 12:

1.	Matz (SG Dynamo Pirna)	138 Punkte
2.	Tschögner (SG Dynamo Pirna)	125 Punkte
3.	André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	118 Punkte

AK 11: 1. Günther (BSG Einheit Niesky) 147 Punkte
2. Goldbach (SG Dynamo Pirna) 137 Punkte
3. Müller (SG Dynamo Pirna) 135 Punkte

Bahnwettbewerbe:

AK 16 – 18:

Sprint:
1. Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Schumann (BSG Stahl Riesa)
3. Schöttke (BSG Stahl Riesa)

1000 m:
1. Thomas Mutke (SG Dyn. Dr.-Nord) 1:16,71 Minute
2. Schöttke (BSG Stahl Riesa) 1:19,87 Minute
3. Schumann (BSG Stahl Riesa) 1:22,55 Minute

Punktefahren:
1. Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord) 49 Punkte
2. Schöttke (BSG Stahl Riesa) 41 Punkte
3. Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord) 27 Punkte

15 Temporunden:
1. Thomas Mutke (SG Dynamo Dresden-Nord) 18 Punkte
2. Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord) 10 Punkte
3. Hübner (ASG Vorwärts Kamenz) 7 Punkte

Ausscheidungsfahren:
1. Schöttke (BSG Stahl Riesa)
2. Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord)
3. Schumann (BSG Stahl Riesa)

AK 14/15:

Sprint:
1. Jens Mulansky (SG Dynamo Dresden-Nord)
2. Liebig (Dresden-Land)
3. Hickmann (SG Dynamo Bischofswerda)

500 m:
1. Jens Mulansky (SG Dynamo Dr.-N.) 38,12 Sekunden
2. Torsten Buttig (BSG Lokomotive Löbau) 38,69 Sekunden
3. Liebig (Dresden-Land) 39,99 Sekunden

2000 m:
1. Haude (BSG Lokomotive Löbau) 2:46,11 Minuten
2. Torsten Buttig (BSG Lok Löbau) 2:48,66 Minuten
3. Wetzel (Dresden-West) 2:49,38 Minuten

Punktefahren:
1. Torsten Buttig (BSG Lokomotive Löbau) 42 Punkte
2. Liebig (Dresden-Land) 21 Punkte
3. Müller (SG Dynamo Bischofswerda) 19 Punkte

15 Temporunden:
1. Müller (SG Dynamo Bischofswerda) 11 Punkte
2. Jens Mulansky (SG Dynamo Dresden-Nord) 9 Punkte
3. Rietzschel (Dresden-Land) 7 Punkte

Ausscheidungsfahren:

1. Nagler (SG Dynamo Bischofswerda)
2. Liebig (Dresden-Land)
3. Parpart (SG Dynamo Bischofswerda)

AK 13:

Sprint:

1. Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)
2. Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)
3. Jänichen (SG Dynamo Pirna)

500 m:

1. Jänichen (SG Dynamo Pirna)	38,45 Sekunden
2. Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)	40,01 Sekunden
3. Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	40,12 Sekunden

2000 m:

1. Egert (BSG Lokomotive Löbau)	2:55,22 Minuten
2. Henker (SG Dynamo Pirna)	2:55,95 Minuten
3. Hamann (ZSG Seifhennersdorf)	2:56,44 Minuten

Punktefahren:

1. Egert (BSG Lokomotive Löbau)	33 Punkte
2. Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	23 Punkte
3. Henker (SG Dynamo Pirna)	19 Punkte

14 Temporunden:

1. Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)	17 Punkte
2. Lars Uhlemann (SG Dynamo Pirna)	10 Punkte
3. Henker (SG Dynamo Pirna)	7 Punkte

Ausscheidungsfahren:

1. Daniel Muck (SG Dynamo Pirna)
2. Egert (BSG Lokomotive Löbau)
3. Henker (SG Dynamo Pirna)

AK 12:

Sprint:

1. Gronitz (SG Dynamo Bischofswerda)
2. Petzold (SG Dynamo Pirna)
3. André Hinzer (BSG Einheit Niesky)

500 m:

1. Barber (SG Dynamo Bischofswerda)	41,63 Sekunden
2. Gronitz (SG Dynamo Bischofswerda)	42,47 Sekunden
3. Petzold (SG Dynamo Pirna)	43,16 Sekunden

1000 m:

1. Barber (SG Dynamo Bischofswerda)	1:26,68 Minute
2. André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	1:27,54 Minute
3. Gronitz (SG Dynamo Bischofswerda)	1:28,11 Minute

Punktefahren:

1. André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	39 Punkte
2. Tzschoppe (BSG Einheit Niesky)	22 Punkte
3. Römer (SG Dynamo Pirna)	16 Punkte

12 Temporunden:

1. André Hinzer (BSG Einheit Niesky) 20 Punkte
2. Gronitz (SG Dynamo Bischofswerda) 9 Punkte
3. Römer (SG Dynamo Pirna) 3 Punkte

Ausscheidungsfahren:

1. Tzschoppe (BSG Einheit Niesky)
2. Barber (SG Dynamo Bischofswerda)
3. Krische (Zittau)

AK 11:

100 m fliegend:

1. Liebig (SG Dynamo Pirna) 7,92 Sekunden
2. Günther (BSG Einheit Niesky) 8,00 Sekunden
3. Goldbach (SG Dynamo Pirna) 8,23 Sekunden

500 m:

1. Liebig (SG Dynamo Pirna) 45,57 Sekunden
2. Günther (BSG Einheit Niesky) 46,85 Sekunden
3. Kästner (Dresden-Land) 47,88 Sekunden

Punktefahren:

1. Günther (BSG Einheit Niesky) 28 Punkte
2. Schulze (BSG Einheit Niesky) 16 Punkte
3. Kästner (Dresden-Land) 11 Punkte

Temporunden:

1. Günther (BSG Einheit Niesky) 10 Punkte
2. Michauk (BSG Einheit Niesky) 4 Punkte
3. René Kluge (SG Dynamo Pirna) 4 Punkte

Ausscheidungsfahren:

1. Günther (BSG Einheit Niesky)
2. Groß (BSG Einheit Niesky)
3. Schulze (BSG Einheit Niesky)

30.11.1986: Bezirksmeisterschaften im Querfeldeinfahren in Pirna

Männer (23,1 km):

1. Thilo Fuhrmann (SG Dynamo Pirna) 1:16:41 Stunde
2. Göran König (BSG Aufbau Dresden-Ost) 19 Sek. zurück
3. Günter Mosch (SG Dynamo Dresden-Nord) 1:48 Min. zurück

AK 16 – 18 (18,8 km):

1. Torsten Buttig (BSG Lautex Neugersdorf) 1:04:29 Stunde
2. Thomas Hanisch (SG Dynamo Dresden-Nord) 2:15 Min. zurück
3. Bieder (BSG Traktor Klitten) 2:59 Min. zurück

AK 14/15 (12,6 km):

1.	Jan Halank (ZSG Seifhennersdorf)	45:34 Minuten
2.	Parpart (SG Dynamo Bischofswerda)	13 Sek. zurück
3.	Kehl (ZSG Seifhennersdorf)	30 Sek. zurück

AK 13 (10,5 km):

1.	Silvio Lehnert (ZSG Seifhennersdorf)	38:32 Minuten
2.	André Hinzer (BSG Einheit Niesky)	50 Sek. zurück
3.	Müller (BSG Traktor Klitten)	55 Sek. zurück

AK 12 (4,2 km Crosslauf):

1.	Sven Elitzsch (SG Dynamo Bischofswerda)	22:32 Minuten
2.	Müller (SG Dynamo Dresden-Nord)	
3.	Günther (BSG Einheit Niesky)	

AK 11 (2,1 km Crosslauf):

1.	Torsten Lehmann (BSG Einheit Niesky)	11:01 Minuten
2.	Schumann (ZSG Seifhennersdorf)	
3.	Ulbrich (BSG Einheit Radebeul)	

AK 10 (2,1 km Crosslauf):

1.	Torsten Nitsche (BSG Einheit Niesky)	13:45 Minuten
2.	Wagner (SG Dynamo Bischofswerda)	
3.	Szekley (SG Dynamo Dresden-Nord)	

Danksagung

Hiermit danke ich allen, die mir bei der Zusammenstellung dieser Chronik halfen:

a) für das Bereitstellen von Radsportzeitungen („Illustrierter Radsportrennsport“ 1950, „Illustrierter Radsport und Motorrennsport“ 1951, „Illustrierter Radsport“ 1952 und 1953, „Die Radsportwoche“ 1953 – 1962, „Der Radsportler“ 1962 – 1990, „Radsport“/BRD 1976 – 1990):
   - Manfred Deckert (Trainer der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Eduard Gauß (Fahrer der BSG Aufbau Dresden-Mitte),
   - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Horst Schäfer (Leiter des Friedensfahrt-Museums in Kleinmühlingen),
   - Dr. Thomas Scholl (Stadtrat in Stolpen),

b) für das Bereitstellen von Programmheften 1949 – 1990:
   - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),

c) für das Bereitstellen von Fotos:
   - Klaus Dietzsch (Fahrer der BSG Einheit Radebeul),
   - Klaus Gärtner (Fahrer der BSG Traktor Radeberg)
   - Martin Goetze (Fahrer des SC DHfK Leipzig und der TSG Gröditz),
   - Steffen Golbs (Fahrer der BSG Rotation Heidenau),
   - Joachim Hütter (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Siegfried Jurk (Fahrer der BSG Lokomotive Bautzen),
   - Klaus Kellermann (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des ASK Vorwärts Leipzig),
   - Karl-Heinz Kindler (Hobby-Fotograf aus Meißen)
   - Wilfried Kluge (Fahrer der BSG Empor Heidenau und der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Dieter Lorenz (Fahrer und Trainer der BSG Aufbau Dresden-Mitte, Mitglied und Vorsitzender des Wettkampfausschusses),
   - Christa Luding (Fahrerin des SC Einheit Dresden),
   - Günter Mosch (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Manfred Niemann (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Steffen Ottinger (Sporthistoriker aus Frankenberg),
   - Gudrun Richter (Hobby-Fotografin für die BSG Lokomotive Dresden),
   - Immo Rittmeyer (Fahrer der BSG Medizin Dresden und des SC Karl-Marx-Stadt),
   - Werner Ruttkus (Journalist für „Der Radsportler“ und „Deutsches Sportecho“),
   - Bernd Schlechte (Fahrer der BSG Stahl Riesa und der SG Dynamo Dresden-Nord),
   - Jürgen Schröder (Fahrer der SG Dynamo Dresden-Nord und des SC Karl-Marx-Stadt),
   - Volker Uhl (Fahrer der BSG Lokomotive Dresden),
   - Volkmar Zimmermann (Fahrer der SC Dynamo Dresden-Nord).

Bommi